

KIRCHE *heute*

Es geht um die Menschen, nicht um Strukturen

Aufbrechen, eins werden, den Menschen sehen – der Tag der Weltmission kommt facettenreich daher

Am 23. Oktober ist es soweit: Der Weltmissionssonntag steht an. Die Impulse zum Tag stammen dieses Jahr aus Kenia.

«Wir werden eins und lassen die Unterschiede zuhause», sagt Francisca Serianae und spricht von einem sonntäglichen Gottesdienst in Kenia. In Kenia, ihrem Heimatland, leben 40 Volksgruppen und werden 40 Sprachen gesprochen; was verbindet, ist die Kirche.

Eigene Fähigkeiten, eigene Kreativität

Kenias Kirche stellt sich diesen Weltmissionssonntag vor. Deshalb wird kommendes Wochenende in manchen Gemeindegottesdiensten von Francisca Serianae zu hören sein und von anderen Menschen aus Kenia. Vielleicht wird auch Papst Franziskus zitiert. Er meldete sich schon an Pfingsten mit einer Botschaft zum Weltmissionssonntag zu Wort und bezeichnete Mission als Aufbruch, die eigenen Fähigkeiten, die eigene Kreativität, die eigene Weisheit und die eigenen Erfahrungen zur Verfügung zu stellen, um die Botschaft von der Zärtlichkeit und dem Mitleid Gottes zu verkünden. Der Papst meinte auch, dass Frauen und Familien die Probleme der Menschen oft besser verstünden und anders anzugehen wüssten, als die klassischen Missionare mit ihrem evangelisierenden und sakramentalen Wirken, und grundsätzlich solle es um die Menschen gehen und nicht so sehr um die Strukturen. Die vollständige Botschaft von Papst Franziskus ist unter www.missio.ch und da unter «Material & Download» zu finden.

Mission als Ganzes unterstützen

Der Missionssonntag hat eine lange Tradition. Ins Leben gerufen wurde er 1926. Er ist der ganzen Kirche vorgeschrieben und wird am



Francisca Serianae stammt aus Kenia und erzählt von der Kirche ihres Heimatlandes.

vorletzten Sonntag im Oktober begangen. Grund für seine Entstehung waren die vielen unkoordinierten Initiativen von Orden und Missionsinstituten, die um Gelder für ihre Missionsaufgaben warben. Mit der Einsetzung eines Weltmissionstages wollte der damalige Papst, Pius XI., die Mission als Ganzes unterstützen und nicht nur ausgewählte Missionsprojekte. Diesem Anliegen fühlt man sich auch heute noch verpflichtet. Die Kollekten, die am Missionssonntag aufgenommen werden, fließen deshalb in einen sogenannten Solidaritätsfonds, über dessen Verteilung die Nationaldirektoren der päpstlichen Missi-

onswerke an ihrer jährlichen Versammlung beschliessen. Der Fonds bringt Hilfe, keine Frage, dass ein finanzkräftiger Fonds in den Händen der Amtskirche aber auch deren Stellung stärkt, ist ebenso naheliegend.

So oder so, die Kirche in Kenia profitiert von den Geldern aus dem Solidaritätsfonds, und sie ist dabei bei Weitem nicht die einzige: Weltweit werden 1109 Bistümer unterstützt.

«Wir werden eins und lassen die Unterschiede zuhause», sagt Francisca Serianae über die Gottesdienste in Kenia und ist dankbar, dass diese Einheit möglich ist.

Urs Zimmermann

43/2016

www.pfarrblatt-region-olten.ch

Impuls von Dorothee Becker:

Die Bibel ist ein politisches Buch	3
10 Jahre Angel Force	4
Aus den Pfarreien	5–18
Einsatz im peruanischen Hochland	19
Was, wann, wo	20

Was und wie

«Pfarrblattredaktor? Was willst du da?» Eine Frage, die ich während der letzten Tage häufig gestellt bekam und die in einem ersten Editorial beantwortet gehört.



Ganz grundsätzlich: In der alltäglichen Informationsflut schätze ich die etwas anderen Stimmen, die wohltuenden, die menschlichen, die fairen und die tiefer schürfenden. Mit meiner Arbeit will ich

dazu beitragen, dass «Kirche heute» eine solche Stimme bleibt.

Folgefrage: Und wie? Wie trägst du dazu bei? «Kirche heute» ist eine Zeitung der Pfarreien der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, der Pfarreien der Solothurnischen Bezirke Dorneck und Thierstein und der Fricktaler Pfarreien Kaiseraugst, Rheinfelden und Möhlin. In all diesen Pfarreien sind Menschen am Werk, die sich in der Öffentlichkeit bemühen, die oben beschriebene, etwas andere Stimme zu sein: die wohltuende eben, die menschliche, die faire und die tiefer schürfende. Solche Menschen möchte ich porträtieren und ihre Projekte vorstellen, ich möchte Geschichten aus dem «Kirche-heute-Land» erzählen und seine besonderen Orte besuchen. In «Kirche heute» soll die Kirche der Region abgebildet werden.

Dass daneben auch Nachrichten und Berichte aus der Weltkirche, dem Bistum Basel und aus anderen Konfessionen ihren Platz haben, versteht sich von selber.

Ausserdem wird «Kirche heute» wie bisher ein Ort der Auseinandersetzung mit kirchlichen und gesellschaftlichen Fragen bleiben und sich nicht zum Sprachrohr machen lassen von nur einer Position. Unter meinen Vorgängern Josef Knüsel-Wick, Josef Bieger-Hänggi und Alois Schuler fühlte sich das Pfarrblatt der Offenheit verpflichtet und glich manchmal einer Podiumsdiskussion. Das soll so bleiben. Klare, knappe und faire Leserbriefe sind deshalb immer willkommen.

Was die eigene Sicht der Dinge betrifft, gehört es zum guten journalistischen Stil, in Berichten und Reportagen neutral zu bleiben. Das Editorial allerdings bietet Raum für Kommentare.

«Pfarrblattredaktor? Was willst du da?» Ziemlich viel, muss ich sagen, wenn ich die obenstehenden Zeilen lese. Ob es gelingt? Ich bin zuversichtlich, vertraue auf «ganz oben» und freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Redaktion.

Urs Zimmermann, Chefredaktor

WELT

Neue App für Rompilger

Für Romreisende steht eine neue App des Deutschsprachigen Pilgerzentrums zur Verfügung. Als Wegbegleiter für die Pilger Roms bietet die App des Pilgerzentrums vielfältige Informationen über die Stadt Rom und den Vatikan. Ein Thema der App ist auch das bis zum 20. November laufende Heilige Jahr zur Barmherzigkeit. Die App kann in den App-Stores der gängigen Smartphones unter dem Stichwort «Pilgerzentrum Rom» gesucht und heruntergeladen werden. Sie ist für iOS- und Android-Systeme verfügbar.

Nuntius in Syrien kritisiert Grossmächte

Der Vatikanbotschafter in Syrien hat schwere Vorwürfe gegen die internationalen Bündnispartner in dem Konflikt erhoben. Russland und die USA beteiligten sich am «Stellvertreterkrieg» von Regionalmächten wie Saudi-Arabien und Iran, sagte Nuntius Mario Zenari der italienischen Tageszeitung «Corriere della Sera». Allen gehe es um Eigeninteressen und geopolitische Strategien. Zenari rief die internationale Gemeinschaft zu neuen Bemühungen um eine politische Lösung auf. Papst Franziskus hatte am 9. Oktober angekündigt, Zenari in den Kardinalsrang zu erheben. Dazu sagte der Nuntius, diese Auszeichnung gelte Syrien und seinen Menschen, den Kindern, unschuldig Getöteten, Christen wie Nichtchristen.

VATIKAN

Jugend als Thema einer Bischofssynode

Papst Franziskus macht die Jugendlichen zum Thema einer weltweiten Bischofsversammlung. Die Synode soll unter dem Titel «Die Jugend, der Glaube und die Berufungsunterscheidung» im Oktober 2018 im Vatikan stattfinden. Das genaue Programm der XV. Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode ist noch zu erarbeiten. Ob das Synodenbüro vorab einen Fragebogen verschickt, wie es vor den Familiensynoden 2014 und 2015 geschah, ist ebenso offen wie die Beteiligung nichtklerikaler Experten oder gar der Jugendlichen selbst.

Nichteuropäer an Spitze der Jesuiten

Der grösste Männerorden der katholischen Kirche hat ein neues Oberhaupt: Arturo Sosa Abascal (67) aus Venezuela ist der erste nichteuropäische Jesuiten-Generaloberer. Sosa folgt auf den Spanier Adolfo Nicolas, der von dem Amt auf Lebenszeit zurückgetreten war. Die «Gesellschaft Jesu» hat nach eigenen Angaben weltweit 16 400 Mitglieder. Sie unterhält Universitäten und Schulen, ausserdem einen eigenen Flüchtlingsdienst. Zusätzlich zu den drei klassischen Ordensgelübden Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam versprechen Jesuiten, dass sie sich vom Papst in die

Pflicht nehmen lassen. Erstmals ist mit Papst Franziskus seit 2013 ein Jesuit Oberhaupt der katholischen Kirche.

SCHWEIZ

Konzerne in Verantwortung nehmen

Schweizer Konzerne sollen im Ausland Menschenrechte und Umweltschutz einhalten. Das will die Konzernverantwortungsinitiative. Am 10. Oktober ist das Volksbegehren mit 150 000 Unterschriften bei der Bundeskanzlei in Bern eingereicht worden. Hinter der Initiative steht eine breite Koalition aus inzwischen rund 80 Menschenrechtsorganisationen und Hilfswerken. Dazu zählen Brot für alle, Fastenopfer, Alliance Sud, Amnesty International Schweiz und Public Eye. Laut einer im April 2016 veröffentlichten Studie von Fastenopfer und Brot für alle halten sich über 60 Prozent der Schweizer Konzerne im Ausland nicht an die UNO-Leitprinzipien zu Wirtschaft und Menschenrechten. Die Studie hat 200 der grössten Schweizer Firmen analysiert.

Verdingkinderschicksale aufarbeiten

Die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte der Verdingkinder soll nun an die Hand angenommen werden. Dies fordert Guido Fluri, Initiant der Wiedergutmachungsinitiative. Dabei sei auch die katholische Kirche gefordert. Am 14. Oktober hat der Nationalrat den indirekten Gegenvorschlag zur Wiedergutmachungsinitiative gutgeheissen. Das Gesetz sieht Zahlungen von 20 000 bis 25 000 Franken an ehemalige Verdingkinder und Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen vor. Die Initianten haben den Rückzug des Volksbegehrens in Aussicht gestellt, falls beide Räte dem Gesetz zustimmen. Der Ständerat hat noch nicht entschieden.

Quelle: kath.ch

WAS IST ...

... Missio

Missio ist seit 1978 eine kirchliche Stiftung der Schweizerischen Bischofskonferenz und der schweizerische Zweig von Missio, dem Internationalen Katholischen Missionswerk. Das Internationale Katholische Hilfswerk ist in über 120 Ländern tätig. Missio Schweiz hat Sitz in Freiburg und ist auf www.missio.ch im Web präsent. Missio möchte in den verschiedenen Bistümern der Erde ein weltkirchliches Bewusstsein wecken und verwaltet einen Solidaritätsfonds, dessen Gelder rund 1100 armen Bistümern zugutekommen. Der Solidaritätsfonds wird unter anderem mit den Kollekten vom Weltmissionssonntag oder der Sternsingeraktion geäuft. Die Hilfe von Missio zielt auf die finanzielle Eigenständigkeit der Ortskirchen.

uz



Sage niemand, er sei zu klein, um etwas zu bewirken.

Politik: Die Dinge, die die Menschen betreffen

JESUS SIRACH 35, 15B–17.20–22A
Der Herr ist der Gott des Rechts, bei ihm gibt es keine Begünstigung. Er ist nicht parteiisch gegen den Armen, das Flehen des Bedrängten hört er. Er missachtet nicht das Schreien der Waise und der Witwe, die viel zu klagen hat. Wer Gott wohlgefällig dient, der wird angenommen, und sein Bittruf erreicht die Wolken. Das Flehen des Armen dringt durch die Wolken, es ruht nicht, bis es am Ziel ist. Es weicht nicht, bis Gott eingreift und Recht schafft als gerechter Richter.

Einheitsübersetzung

«Religion darf nicht politisch sein», titelte die «Tageswoche» im August. Natürlich bezog sich dieser Titel auf den Putschversuch in der Türkei und die enge Verbindung zwischen AKP-Regierung und Religion. Aber dieser Satz aus dem Zusammenhang genommen, so absolut, wie er da steht: Wenn wir das ernst nähmen, dann müssten wir die halbe Bibel streichen. Mindestens. Denn von vorn bis hinten ist die Bibel, unsere Heilige Schrift, ein politisches Buch. Sie spricht von einem Gott, der sich auf die Seite der Unterdrückten, der Armen, der Entrechteten stellt. Der sein Volk aus der Sklaverei herausführt in die Freiheit. Dessen Propheten immer wieder in Wort und Zeichenhandlungen das Unrecht anprangern. Dessen Sohn die Macht- und Rechtha-

ber gegen sich aufbringt – indem er den Tempel aufräumt, eine salomonische Antwort zur Steuerfrage gibt und Gesetze, die ehern zu sein schienen, zugunsten der Menschen auslegt. Der als Kleinkind verfolgt wird und fliehen muss und schliesslich mit 33 Jahren als politisch Verurteilter am Kreuz endet. Weil er für eine Wirklichkeit eintritt, in der Gerechtigkeit, Liebe und Barmherzigkeit das Wichtigste sind, nicht Wohlstand, Macht und Karriere. Die Bibel ist so sehr politisch, dass neulich ein Jugendlicher, der im Gottesdienst Lesung und Evangelium gehört hatte, seine Eltern fragte, ob Gott Kommunist sei.

Deshalb kann unsere Religion gar nicht anders als politisch sein, d.h., als sich um die Dinge zu kümmern, die die Menschen betreffen. Deshalb sind wir als gläubige Menschen immer wieder aufgefordert, Partei zu ergreifen – zugunsten der Unterdrückten, der Armen, der Entrechteten. Deshalb ist es unsere Aufgabe als Christinnen und Christen, uns mit aller Kraft dafür einzusetzen, dass politisches Handeln immer menschenfreundlicher und schöpfungsfreundlicher wird. Uns dafür einzusetzen, dass unsere gewählten Volksvertreter so handeln, dass es dem Wohl aller dient – nicht nur einer kleinen Elite. Aufzustehen und dort hin zu zeigen, wo Unrecht geschieht. Das ist unser Auftrag, weil Gott es tut – weil er Partei ergreift für die Armen.

Weil ihm die Kleinen und Rechtlosen am Herzen liegen. Weil es ihn schmerzt, wenn seine Geschöpfe und seine Schöpfung missandelt und ausgebeutet werden.

Neben dem politischen Handeln ist uns noch etwas anderes aufgegeben. Das Flehen des Armen ans Ziel bringen – das können wir immer wieder mit unserem Bittruf, mit unserem Gebet. Der Theologe Karl Barth hat einmal gesagt: «Wie man beten soll, das steht in der Bibel, und was man beten soll, das steht in der Zeitung.» Ja, die Zeichen der Zeit in Gesellschaft und Politik wahrnehmen und ins Gebet tragen: Das tun wir jeweils sonntags in den Fürbitten. Das tun wir auch, wenn wir im Vaterunser beten: Dein Wille geschehe. In der französischen Übersetzung ist es noch deutlicher: *que ta volonté soit faite*, dass Gottes Wille und unser Handeln zusammengehören. Gottes Wille, der dem Armen Recht schaffen will. So kann und soll jede Christin, jeder Christ auch im privaten Gebet die politische und gesellschaftliche Situation vor Gott bringen. Und kann und soll nach ihren und seinen Kräften Veränderung bewirken. Und sage niemand, er könne doch nichts ausrichten. Hatten Sie schon einmal nachts eine Mücke im Schlafzimmer? Eben.

Also: Nicht mutlos werden. Wir können etwas bewirken – mit Gottes Beistand, der Gerechtigkeit für die Armen will.

Dorothee Becker

10 Jahre AngelForce

Unter dem Motto «kollegial, sozial, genial!» sind die jungen Engel mit den bunten Mützen auch dieses Jahr wieder unterwegs, um mit ihren guten Taten für freudige Stimmung und Wärme in der kalten Jahreszeit zu sorgen. Bei AngelForce können Jugendliche selbst eine Aktion planen und durchführen – zum Beispiel selbstgebackenen Kuchen verschenken, Geschichten vorlesen im Altersheim oder Abfall zusammenlesen. Dass sich alle Generationen immer wieder über den tatkräftigen Einsatz der Engel freuen, zeigen die positiven Rückmeldungen von Jung und Alt sowie das langjährige Bestehen von AngelForce. Das Projekt findet dieses Jahr vor einem besonderen Hintergrund statt, es feiert nämlich sein zehnjähriges Jubiläum! Neun Kantone sind beteiligt und es werden rund 1500 Teilnehmende erwartet.

AngelForce wird organisiert von mehreren katholischen und reformierten Fachstellen für Jugendarbeit und der Jugendseelsorge. Die Idee dahinter ist, Jugendlichen eine Möglichkeit zu geben, positiv in der Gesellschaft aufzufallen. Denn vielfach wird die heutige Jugend in der Öffentlichkeit meist nur dann wahrgenommen, wenn sie durch Negatives heraussticht, zum Beispiel durch «Rumhängen» oder Littering. Die Mehrheit der Jugendlichen entspricht jedoch gar nicht diesem Bild – denn die Meisten sind engagiert und sozial. Mit der Teilnahme bei AngelForce können junge Menschen gemeinsam zeigen, dass sie keine Bengel, sondern Engel sind! Mitmachen können Gruppen zwischen 3 und 50 Personen, egal welcher Konfession oder Religion sie angehören. Interessierte, die dieses Jahr zwischen dem 14. – 19. November 2016 gerne ihre Aktionen durchführen möchten, können sich noch bis zum 23. Oktober 2016 anmelden auf www.angelforce.ch. Weitere Informationen sowie eine Ideenbörse sind ebenfalls zu finden auf der Website.

Seien Sie also ruhig «gwunderig», wenn Sie Mitte November von einer Gruppe Jugendlicher mit AngelForce-Mützen angesprochen werden. Nehmen Sie sich kurz Zeit für die jungen Menschen und lassen Sie sich positiv überraschen!

Sandra Ineichen, Praktikantin juse-so



Fachstelle der
Römisch-Katholischen Synode
des Kantons Solothurn
www.synode-so.ch

KIRCHE *heute*

37. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Alfred Imhof
Baslerstrasse 214
4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
alfred-imhof@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Urs Zimmermann, Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70, Fax 061 363 01 71
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Christine Imhof
Baslerstrasse 214, 4632 Trimbach
Tel. 062 293 45 43
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt
Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, sophia.barbetta@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau



Gottesdienstordnung Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 23. Oktober

10.00 ökumenischer Gottesdienst
im Mehrzweckraum Kantonsspital Olten

Dienstag, 25. Oktober

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 26. Oktober

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 27. Oktober

09.45 ref. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 ref. Gottesdienst im Altersheim Weingarten

Freitag, 28. Oktober

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
in der Seniorenresidenz Bornlick

10.15 ref. Gottesdienst im Altersheim Stadtpark

die ich gerne weitergebe. Denn es sind nicht die Kunstwerke, die in Israel faszinieren – wie z.B. in Rom oder Florenz – sondern die ganze multikulturelle und multi-religiöse Atmosphäre und die Geschichte dieses Landes.

Werner Good, Theologe, Olten



Mittagstisch für Alleinstehende

Am **Mittwoch, 26. Oktober ab 11.30 Uhr** findet der Mittagstisch für verwitwete und alleinstehende Personen im Restaurant Kolping an der Ringstrasse in Olten statt. Anmeldung unter Tel. 062 212 24 27.

Kosten Fr. 10.–.

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Die Tage werden kürzer und das Licht der vielen Kerzen, das meditative Singen und die Gebete tun ganz besonders gut. Am 27. Oktober um 18.00 Uhr findet das monatliche Taizé-Gebet statt. Nach der Feier gibt es einen kleinen Umtrunk im Bibliothekssaal.

Offene Kirche Region Olten

Olten – Assisi – Rom, zu Fuss!

Die 64 LäuferInnen der Ministrantengruppe Olten haben am diesjährigen 2-Stunden-Lauf ziemlich genau diese Strecke zurückgelegt, rund 930 km! Dabei haben sie für die beiden Projekte (Jugendförderung in Bangladesch und Verbesserungen der Infrastruktur der Tagessstätte Sonegg in Olten) rund Fr. 7'000.– an Spon-

soren-Geldern erlaufen. Vielen Dank allen, welche die TeilnehmerInnen mit Beiträgen unterstützt und dadurch auch sehr motiviert haben!

Natürlich gehört ebenso ein grosses Dankeschön allen LäuferInnen, die ihre Kniegelenke strapaziert und die Fuss-Sohlen wundgelaufen haben.

Monique von Arx und Hansjörg Fischer

Israel – das Land der drei monotheistischen Religionen

Bildervortrag von Werner Good

Dienstag, 25. Oktober 2016

19.30 Uhr, Bibliotheksaal St. Martin Olten

Neben meinen Studien als Hörer am christlich-jüdischen Institut in Luzern und der breiten Lektüre habe ich in den letzten 20 Jahren einige Male Israel besucht. Durch meine Frau habe ich auch Kontakt zu Israelis in diesem Land. Zwei Mal war ich mit Freunden im Land, um mit ihnen meine Erkenntnisse zu teilen. In diesem Frühling habe ich mich 5 Wochen in Jerusalem aufgehalten, um einige Vorlesungen im theologischen Studienjahr zu besuchen und an Exkursionen teilzunehmen. Natürlich habe ich einige Fotos gemacht resp. ich habe sie von meinen Freunden bekommen. Ich will Ihnen eine Auswahl davon zeigen, aber auch erzählen, wie ich dieses Land und die Menschen erlebt habe. Ich sehe dieses Land sicher auch stark aus der jüdischen Perspektive, meine aber, dass ich der israelisch-arabischen Realität nicht unkritisch gegenüberstehe, da ich auch viele Erkenntnisse aus der neueren Geschichte mitbekommen habe,



Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten

Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org

Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 23. Oktober

Kollekte: Missio

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Eucharistiefeier

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr

schliessen wir die Gebetszeit
mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr. Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräch an der Klosterpforte.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Sonntag, 23. Oktober, 09.00–16.30 Uhr

im Pfarreisaal St. Marien, Olten
Offener Besinnungstag zum Thema
Was Franziskus vom Islam lernt

Dienstag, 6. November, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 15. November, 19.00 Uhr

Glaubensmeditation im Klostersäli

Sonntag, 4. Dezember

Adventsfeier im Josefsaal



LICHTPUNKT

ZUM WELTMISSIONSSONNTAG

Kirche ist mehr als unsere Kirche im Dorf oder Quartier. Kirche ist eine weltweite Gemeinschaft von Kirchen. Im Oktober, dem Monat der Weltmission, und ganz besonders am Sonntag der Weltmission wird das Fest der weltweiten Kirchengemeinschaft begangen. In allen Ländern begegnen die Christen Angehörigen anderer Religionen. Diese Menschen als gleichwertige Partner zu achten ist nicht immer einfach. Es gibt Unterschiede, der andere ist anders als wir. Und doch sind es gerade die Differenzen, durch die wir den anderen kennen und verstehen lernen. Der Dialog mit den Religionen als Austausch mit dem Fremden klärt, vertieft und bereichert den eigenen Glauben. Eine solche Begegnung ist anspruchsvoll, sie erfordert Offenheit, Respekt und Zeit. Durch unsere Sendung in die Welt und auf die anderen hin legen wir Zeugnis ab von unserem christlichen Glauben. (Missio)

Olten St. Martin

Kath. Pfarreien Region Olten Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11, sekretariat@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73

Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15

Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18

Sakristan: Fredy Kammermann, 079 934 40 67

Sozialdienst: Cornelia Dinth-Sommer, 062 287 23 14

JugendRaumOlten: Hansjörg Fischer, 062 212 41 47

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Oktober

18.00 Eucharistiefeier
Dreissigster für Hans Kamber-Schuppisser
Jahresgedächtnis für Ida Appendini-Tazzer
Jahrzeit für Werner Mollet-Marietta, Imre Nemeth, Frieda und Gustav Bächler-Frey, Steffi und Louis Bächler-Gessler, Elise Frey, Hermine Frey, Dora und Paul Kamber-Bächler

Sonntag, 23. Oktober

09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche MISSIO

Dienstag, 25. Oktober

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Rosa Walker-Frey
anschl. Donnstigskafi im Josefsaal

16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Feier im Chorraum

Freitag, 28. Oktober

19.30 Gebetskreis in der Kapelle
des Altersheims St. Martin



Kinder und ihre Eltern setzten sich am Vorbereitungsvormittag zum Sakrament der Versöhnung engagiert an verschiedenen Stationen mit den Sakramenten auseinander.

Bildervortrag «Israel – das Land der drei monotheistischen Religionen»

Dienstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr, Josefsaal

Werner Good zeigt Bilder von Israel und erklärt, warum ihn dieses Land so fasziniert, Israel mit seiner multikulturellen und multireligiösen Atmosphäre und seiner belebten Geschichte.

TAIZÉ feiern

Jeden letzten Donnerstag im Monat

Am 27. Oktober, 18.00 Uhr singen, beten und meditieren im Chorraum der Kirche St. Martin. Anschliessend kleiner Umtrunk im Bibliotheksaal.

Team Offene Kirche Region Olten

Donnstigskafi am 27. Oktober

Nach dem 9.00 Uhr-Gottesdienst ist Gelegenheit, beim Kaffee im Josefsaal Gemeinschaft zu pflegen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Den Text zu «Fenster in die Welt» finden Sie auf Seite 8



Ministrantenaufnahmefeier und Zusage für ein weiteres Jahr vom 27.8.2016

Einen bunten Regenbogen haben die Ministranten vom Altar zur Empore gespannt als Zeichen dafür, dass alle mit ihrer eigenen Farbe willkommen sind und dass Gott mit uns einen Bund geschlossen hat. In dieser Feier durften wir 12 neue Ministranten aufnehmen. Auch verabschiedeten wir vier Jugendliche, welche aus der Gruppe ausgetreten sind: Joël Moser, Sophie Nettelstroth, Nadine Wernas und Amelie Wüthrich. Herzlichen Dank an diese Jugendlichen, welche eine Zeit lang ihre ganz persönliche Farbe in die Ministrantengruppe eingebracht haben.

Zur Zeit engagieren sich 87 Kinder und Jugendliche in der Martinspfarre als MinistrantInnen oder MinistrantenleiterInnen. Danke, dass ihr durch euer Dabeisein Farbe in die Pfarrei bringt.

Monique von Arx, Ministrantenverantwortliche



Patriarch Gregorios III. Laham aus Damaskus, Syrien, besucht Olten

Die Röm.-kath. Pfarreien St. Marien/St. Martin, Olten, der Katholische Presseverein, Olten, und das Hilfswerk KIRCHE IN NOT empfangen am 10. Nationalen Gedenktag für die verfolgten Christen den Ehrengast Patriarch Gregorios III. Laham aus Damaskus, Syrien.

Programm

Samstag, 29. Oktober, Kirche St. Martin

18.00 Eucharistiefeier
Predigt: Patriarch Gregorios
Grusswort: Stadtpräsident Martin Wey

19.30 Begrüssung: Christoph Fink, Präsident
Katholischer Presseverein Olten
Vorstellung des Hilfswerks
KIRCHE IN NOT Schweiz
Vortrag: Patriarch Gregorios
Grusswort: Remo Ankli, Regierungsrat des Kantons Solothurn

20.00 «Apéro riche» im Josefsaal

Sonntag, 30. Oktober, Kirche St. Marien

11.00 Eucharistiefeier
Predigt: Patriarch Gregorios

30. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 23. Oktober

11.00 Eucharistiefeier
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche MISSIO

Montag, 24. Oktober

18.30 Eucharistiefeier in tamilischer Sprache

Dienstag, 25. Oktober

17.00 Rosenkranz in der Marienkapelle

Mittwoch, 26. Oktober

09.00 Eucharistiefeier
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 28. Oktober

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Edith Parchatka-Malz

Verstorben sind

Ugo Sala Veni am 5. Oktober.

Annelies Baselgia-Hauenstein am 8. Oktober.

Die Pfarrei gedenkt der Verstorbenen im Gebet und anbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

Aktiv 66+

Beim Nachmittag der Spielgruppe von «aktiv 66+» am **Mittwoch, 26. Oktober um 14.00 Uhr** im Riggensbachsaal der Friedenskirche, pflegen die Seniorinnen und Senioren miteinander Gemeinschaft.

Patriarch Gregorios III. Laham wurde 1933 in Syrien geboren. Seine priesterliche Ausbildung erhielt er in Rom. Neben Latein und Griechisch beherrscht er fliessend Arabisch, Französisch, Englisch, Italienisch und Deutsch. Er reist viel in der Welt herum, um auf die Situation der Christen in Syrien aufmerksam zu machen.

Gregorios III. ist seit 2000 Patriarch von Antiochien und dem Ganzen Orient. Sein Hauptsitz ist in Damaskus.

Das Oberhaupt der Melkitisch Griechisch-katholischen Kirche vertritt rund 1,7 Mio. Gläubige etwa in Syrien und im Libanon. Die Melkiten, die sich als spirituelle Erben der ersten Christengemeinden von Jerusalem und Galiläa sehen, feiern die Gottesdienste nach byzantinischem Ritus, anerkennen aber den Papst als Oberhaupt der Weltkirche.

KIRCHE IN NOT ist ein internationales katholisches Hilfswerk, das 1947 von Pater Werenfried van Straaten (Speckpater) als «Ostpriesterhilfe» gegründet wurde. Es steht mit Hilfsaktionen, Informationstätigkeit und Gebet für bedrängte und Not leidende Christen in 146 Ländern ein. Seine Projekte sind ausschliesslich privat finanziert. Das Hilfswerk wird von der Schweizer Bischofskonferenz für Spenden empfohlen.

Offener Besinnungstag der Franziskanischen Gemeinschaft Olten – Aarau

23. Oktober, Pfarrsaal St. Marien Olten

«Franziskus» Pax – Shalom – Salam

Vom Dialog mit dem Sultan zum Friedensgebet der Religionen in Assisi 1986–2016



Orgelsound liegt in der Luft

Zum Erntedankfest und zum 60-Jahr-Jubiläum der Marienorgel wurde am 25. September in St. Marien ganz Besonderes veranstaltet. Von 10 Uhr morgens bis 22 Uhr abends hörte man nicht den stündlichen Glockenschlag, sondern jeweils Orgelgeläut, immer live gespielt von Christoph Mauerhofer. Die äusserst vielseitige Musik der jubelnden Orgel wurde per Lautsprecher vom Kirchturm in die Stadt hinausgetragen, jeweils so, dass die Stundenschläge mitgezählt werden konnten. Vom Hardwald über Starrkirch-Wil bis ins Kleinholz vernahmen die Orgelklänge jene, welche sich am schönen Wetter freuten oder stündlich die Fenster öffneten. So entstand in einzelnen Quartieren eine einmalige Dynamik: man traf sich nämlich zur vollen Stunde auf den Balkonen. Ganz nach dem Motto «festfeiern» gab es aber neben dem Orgelläuten den ganzen Sonntag über weitere musikalische und kulinarische Leckerbissen zu geniessen.

Im Erntedankgottesdienst sang der Marienchor unter der Leitung von Sandra Rupp Fischer die St. Johannermesse und den Toggenburger Alpsegen von Peter Roth. Begleitet wurden sie dabei von den Jodlerinnen Andrea Röthlisberger und Monika Hess sowie Christoph Mauerhofer an der Orgel.

Nach einem feinen Mittagessen konnte die Marienorgel per Live-Videoübertragung von innen bestaunt werden, fachkompetent von Christoph präsentiert. Anschlies-

Kosten

Fr. 30.– für Tagung und Essen

Anmeldung und Information

Sandra Spreiter-Bussmann,
In der Ey 25, 4612 Wangen, 079 585 81 61

ssend erzählte Anja Wahl Jakob auf exzellente Art und von Orgelklängen begleitet für Gross und Klein die berühmte Geschichte des Gruffelo. Mit einem herausragenden Wunschkonzert, moderiert von Sandra und einem fulminanten Schlussbouquet mit Orgelwerken aus drei Jahrhunderten rundete Christoph die Konzertblöcke ab. Auf dem Marienhof blieben die Leute auch danach und einige verweilten bis 22 Uhr, Barbecue und Pommes inklusive.

Um 22 Uhr war das letzte Orgelläuten zu vernehmen und zur Überraschung aller sang und orgelte zum zehnten Orgelschlag Sandra Rupp Fischer (sie verantwortete Idee, Konzept und Organisation der Gesamtveranstaltung) und Christoph Mauerhofer gemeinsam «I ghöre es Glöggli» über die Stadt. Rund 40 Personen stiessen daraufhin im Marienhof mit einem Glas Wein an.

So manch einer mag sich an diesem Tag gefragt haben, woher und warum so ungewohnte Orgelklänge durch die Luft schallten. Vielleicht war es eine Weltpremiere, ganz sicher aber ein musikalischer Dank und Gruss an die Bevölkerung, nicht nur, aber auch für 60 Jahre Musizieren mit der Marienorgel. Wir sind gespannt, wie lange eine Wiederholung auf sich warten lässt.

Besten Dank an dieser Stelle allen Ausführenden, den Helferinnen und Helfern der Pfarrei, dem Apéro-Team und dem Marienchor. Nur mit vereinten Kräften konnte «festfeiern» gelingen.

*Für den Marienchor Olten
Manuel Höfler und Sandra Rupp Fischer*



30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. Oktober

17.00 Gottesdienst der Missioni Cattolica in der Bruderklausenkapelle

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Klara Blauenstein-Hasenfratz, Mina Hasenfratz, Margrith und Franz Gmür-Steger, Margrith Hasler-Hammer, Rosa und Anton Kreuzer-Ackermann, Yvonne und Oskar Zeier-Büchler

Kollekte: Ausgleichsfond der Weltkirche MISSIO

Montag, 24. Oktober

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 26. Oktober

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

31. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Oktober

17.30 Eucharistiefeier, mit Bibelübergabe an die SchülerInnen der 5. Klasse

Jahrzeit für Helen und Gottfried Hasenfratz-von Büren, Germaine und Joseph Sapin-Muggli, Ursula Schwaller-Gambon, Werner Zimmerli

Kollekte: Kapuzinerkloster Olten

Verstorben ist

Charles Willy Piguet am 1. Oktober.

Die Pfarrei gedenkt des Verstorbenen im Gebet und entbietet den Angehörigen christliches Beileid und Anteilnahme.

z'Trimbach tanzt's

Tänze aus aller Welt mit Franziska Steggerda

Sonntag, 23. Oktober, 17.00 – 18.30 Uhr

Pfarreisaal, Kirchfeldstr. 42

Versöhnungsweg in Eschenbach

Bei schönstem Spätsommerwetter machten wir mit den Kindern der 4. Klasse aus Trimbach sowie der 5./6. Klasse aus Ifenthal/Wisen, die in diesem Jahr den Versöhnungsweg begehen, einen Ausflug nach Eschenbach. Dieser spezielle Versöhnungsweg, welcher durch den Wald und über viele Bäche führt, ist jedes Mal wieder sehr eindrücklich. Zwischendurch gab es ein wohlverdientes Picknick. Es war ein gelungener Tag mit überraschenden Posten, wo Aktivität gefordert war, die allen Spass machte.

Das Sakrament der Versöhnung werden die Kinder aus Trimbach am 11. März 2017 erhalten.

Nächster Termin:

Mittwoch, 24.11.16, Elternabend um 19.30 Uhr in der Pfarrei St. Martin Olten.



«Wegbegleitung» Einführungskurs

3.–24. November in Olten

Möchten Sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen kompetent begleiten?

Wir bieten einen kostenlosen Einführungskurs,

Daten: jeweils Donnerstag, 3./10./17./24. Nov. von 17.00 – 20.00 Uhr

Pfarreizentrum St. Marien, Engelbergstrasse 25.

Kursleitung und Infos: Maria Bötschi, Olten

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit, 062 286 08 12
Cornelia Dinh-Sommer, kath. Sozial- & Beratungsdienst Olten/Starrkirch-Wil, 062 287 23 14



Fenster in die Welt Freude und Last einer Missionsstation im srilankischen Cheddikulam

Liebe Mitchristen in der Schweiz

Sie erhalten diesen Brief aus Sri Lanka, einem Inselstaat im vorderindischen Subkontinent, der bis vor Kurzem von einem langen Bürgerkrieg heimgesucht worden ist. Mein Name ist P. B. Roshan und ich bin Seelsorger der Pfarrei Cheddikulam im Bistum Mannar.

Cheddikulam ist eine Missionspfarre im mehrheitlich von Hindus bewohnten Distrikt Vauniya. In meiner Pfarrei leben rund 500 katholische Familien, welche ich seelsorglich zu betreuen habe. Die Pfarrei Cheddikulam zählt 13 Kirchen, in denen ich nach einem festgelegten Plan den Gottesdiensten vorstehe. Um die 12 Kirchen ausserhalb des Pfarreizentrums zu erreichen, muss ich mindestens 30 Kilometer über Strassen in einem erbärmlichen Zustand auf dem Motorrad zurücklegen. Ausserdem sind die Strassen, die durch grosse Wälder führen, von wilden Tieren bedroht. Viele Menschen sind schon zu Opfern von herumstreuenden Elefanten geworden.

Hausbesuche bei den christlichen Familien sind von erstrangiger Bedeutung. Dieser pastorale Dienst ist nicht bloss eine Hilfe bei vielen familiären Proble-

men, er dient auch wesentlich dem Zusammenhalt der Gemeinde. Wenn die individuelle Betreuung ausfällt, schliessen sich die Gemeindemitglieder der hinduistischen Mehrheit an oder werden von Sekten umgarnt. Diese gewinnen sie mit finanzieller Unterstützung oder der Vermittlung einer Arbeitsstelle. Die Bevölkerung lebt von einer wenig ergiebigen kleinbäuerlichen Landwirtschaft am Rande des Existenzminimums, so dass viele nicht einmal genügend zu essen haben. Das Gebiet ist verkehrstechnisch schlecht erschlossen: Es gibt nur einen dürftigen öffentlichen Verkehr, die Strassen sind schlecht und ausser dem Fahrrad gibt es kaum private Verkehrsmittel.

Trotz dieser Hindernisse ist es mir gelungen, ein recht lebendiges Gemeindeleben aufrecht zu erhalten. Verschiedene pfarreiliche Gruppen mühen sich um einen solidarischen Zusammenhalt. Neben dem Pfarreirat gibt es eine Kinder- und Jugendgruppe, eine Diakoniegruppe, einen Marienverein, einen jugendlichen Kirchenchor, eine Ministrantengruppe, einen Seniorenverein sowie eine Vereinigung katholischer Lehrer und Katecheten. All diese Gruppen tun ihr Möglichstes, aber alle finden ihre Grenzen an den bescheidenen

finanziellen Mitteln. Trotzdem sprengen Idealismus und Enthusiasmus auch enge Grenzen. Mäusarme Menschen teilen wie in der Urkirche das Wenige, das sie besitzen, nicht verwöhnte Jugendliche erfreuen ihre Mitmenschen mit einem Theaterstück oder singen im Kirchenchor, erwachsene Christen engagieren sich unentgeltlich als Katecheten. Aber die Armut hat auch ihre unverkennbaren Schattenseiten. Besonders schmerzlich ist die Tatsache, dass viele mittellose junge Menschen nicht jene Ausbildung erhalten können, die ihrer Begabung angemessen ist.

Die aktive Beteiligung vieler Gruppen am Pfarreileben macht mir die Arbeit auf der Missionsstation von Cheddikulam zur Freude. Die Armut der Bevölkerung und die beschränkten Mittel, die mir für mein Wirken zur Verfügung stehen, bereiten mir aber grosse Sorgen. Wenn Sie die Möglichkeit haben meine Missionsarbeit finanziell oder auf andere Weise zu unterstützen, wäre ich Ihnen für Ihre Solidarität zu grosser Dankbarkeit verpflichtet.

Pfarrer Roshan ist der Bruder von Christamma Mariampillai welche mit Ihrer Familie in der Pfarrei St. Marien lebt. Ihr Mann ist der Koch im Kloster.

Ifenthal-Hauenstein

St. Katharina

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Verena Studer, 079 339 30 45
Kirchgemeinde: Bernadette Renggli, 062 293 28 13

30. Sonntag im Jahreskreis

Weltmissions-sonntag, Samstag, 22. Oktober

19.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Theres und Agnes Kamer;
Marie und Hans Nussbaumer-Flury
Opfer für den Ausgleichsfonds von MISSIO

Voranzeige:

Am Samstag, 29. Oktober ist um 19.00 Uhr Eucharistiefeier in Wisen

Am Fest Allerheiligen, Dienstag, 1. November ist um 9.30 Uhr Eucharistiefeier in Ifenthal

Am Weltmissionssonntag 2016

sind wir eingeladen uns besonders mit der Gastkirche Kenia solidarisch zu zeigen. Die Kollekte vom Weltmissionssonntag ist in ihrer Art einzigartig, wird sie doch in allen Pfarreien der Welt durchgeführt. So wird das Gefälle von Gebenden und Nehmenden aufgehoben, denn alle Christinnen und Christen geben und empfangen. Jeder gibt was er kann! Und es ist erstaunlich, wie sich die Menschen auch in ärmeren Ländern bemühen, ihren Beitrag zu leisten. Letztes Jahr sammelten zum Beispiel die Katholikinnen und Katholiken in Burkina Faso 250'000 \$, in Ecuador 330'000 \$ oder in Sri Lanka 30'000 \$. Das sind reale Zeichen der Verbundenheit in unserer Kirche. Missio fördert also nicht nur den Austausch von Glauben und Leben zwischen den Christinnen und Christen in aller Welt, sondern ist gleichzeitig der «Solidaritätsfonds» der katholischen Kirche.

missio



Bitte beachten Sie jeweils die Informationen und Einladungen des Pastoralraums unter Olten und Trimbach.

Wisen

St. Josef

Kath. Pfarreien Region Olten, Kirchfeldstr. 42, Trimbach, Tel. 062 293 22 20, denise.gerster@kathregionolten.ch

Notfall-Nummer: 079 922 72 73
Gemeindeleitung: Diakon Andreas Brun, 062 287 23 15
Pfarrer: Mario Hübscher, 062 287 23 17

Pastoralassistentin: Antonia Hasler, 062 287 23 18
Pfarrblatt: Rita Bloch, 062 293 20 89
Kirchgemeinde: Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 22. Oktober

19.00 Eucharistiefeier in Ifenthal

Voranzeige

Am Samstag 29. Oktober ist die Eucharistiefeier in Wisen um 19.00 Uhr.

An Allerheiligen am Dienstag 1. November wird am Morgen um 09.30 Uhr in Ifenthal und am Nachmittag um 16.00 Uhr in Wisen eine Eucharistiefeier sein. In Wisen mit dem Kirchenchor und mit dem Spiel der Musikgesellschaft auf dem Friedhof.

Die Kirche lud mit wunderschönen Sonnenblumengestecken in Milchkannen neben der Tür zum Eintreten ein. Im Innern wurden die Früchte, Gemüse und Kürbisse sehr schön arrangiert vor dem Altar. Es war eine Farbenpracht die den Gottesdienst bereicherte.

Der Kirchenchor half den Anwesenden beim Singen der Lieder aus dem Gesangsbuch. Dann zeigte der Chor sein Können auch mit den schönen, passenden Liedern die vierstimmig vorgetragen wurden.

An dem Tag wurde der Nationalheilige Bruder Klaus gefeiert. In der Predigt durften wir von Diakon Andreas Brun hören, dass der Familien Vater Niklaus, auch dank seiner Gemahlin, sein Leben so gestalten konnte wie er sich berufen fühlte. Ja in den Familien braucht es sowohl die Arbeit der Mutter wie des Vaters.

Im Anschluss durften wir dann noch ein leckeres Aperogeniessen.

Soll die Kirchgemeinde Wisen mit der Kirchgemeinde Trimbach fusionieren?

Am **Dienstag, 29. November um 19.30 Uhr** findet dazu ein Informations- und Diskussionsabend im Restaurant Löwen statt. Schon jetzt bitten wir darum, das Datum zu reservieren.

Zum Schmunzeln

«Grüne Christen»

Alle, die glauben, Gott am Sonntagmorgen in der Natur finden zu können, und deshalb meinen, nicht in den Gottesdienst gehen zu müssen, sollten sich auch vom Oberförster beerdigen lassen.

Rückblick – Erntedankfeier in Ifenthal

Wir durften auch dieses Jahr am Sonntag 25. September in der St. Katharina Kirche in Ifenthal danken für die Ernten dieses Jahres.

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Haustmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

16.30 Trimbach. Siamo invitati a partecipare numerosi a questo momento di preghiera per i nostri cari defunti. A causa degli spostamenti attendiamo con pazienza il sacerdote.

Mercoledì 02.01.: commemorazione di tutti i fedeli defunti: ore 20.00 Santa Messa a St. Martin Olten.

SANTE MESSE

Sabato 22.10.: ore 17.00 Messa a Trimbach. Ore 19.00 Messa a Dulliken.

Domenica 23.10.: ore 9.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

Mision Catolica Espanola – Spanische-Seelsorge:

Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19, mcle@ag.kath.ch

Misionero: Padre Luis Reyes Gómez

Horario: Martes, Miércoles, Jueves y Viernes de 09.00 a 12.00

Secretaria: Aleyda Dohner Avilés

Horario Secretaría:

Jueves y Viernes de 14.00 a 17.00

Sábados de 09.00 a 12.00

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 24.10.: ore 20 St. Martin gruppo RnS.

Giovedì 27.10.: ore 14.00 Dulliken incontro «Amici del Giovedì». Ore 20 St. Martin prove di canto.

Venerdì 28.10.: ore 20.15 St. Marien gruppo giovani.

Preavviso:

Tutti i Santi 01.01.: ore 9.00 Santa Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Santa Messa a St. Martin Olten. Visita ai cimiteri: ore 9.50 ca. Schönenwerd – ore 14.00 Niedergösgen – ore 15.00 Olten – 16.00 Wangen - ore

Vietnamesen-Seelsorge:

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.

Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatienmission SO

P. Šimun Šito Córić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão:

Pe. Pietro Cerantola, cs

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern,
Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com
www.kathbern/missaocattolica

Liturgie

Samstag, 22. Oktober

18.30 Gottesdienst
Kollekte für: den Ausgleichfonds der Weltkirche

Sonntag, 23. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst zum Patrozinium/Gallusfest
Kollekte wie am Samstag, herzlichen Dank

Montag, 24. Oktober

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 26. Oktober

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 27. Oktober

08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen
interessierten Frauen und Männer in der
Kapelle

Freitag, 28. Oktober

19.00 Gottesdienst
Jahrzeit für: Hermann + Agnes Siffert-Faccioli,
Berti Hunkeler-Eipeldauer

Samstag, 29. Oktober

15.00 Hochzeit von Klementina Lazraj &
Robert Gjergjai
18.30 Gottesdienst

Sonntag, 30. Oktober

31. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst



Frauengemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten

Vereinsausflug in den Jura



Eine erwartungsvolle Gruppe bestieg den Car um den Jura und das ehemalige Kloster Bellelay zu erkunden. Die Organisatorinnen Helen und Carola konnten 27 Frauen und den Chauffeur begrüßen.

Auf einer weniger bekannten Route über Romont – Vauffelin mit Aussicht auf Grenchen und bei klarerem Wetter zu den Alpen, fuhren wir unserem Ziel entgegen.

Bald kam die Klosteranlage mit den verschiedenen Gebäuden in Sicht. Im gepflegten Park wurde uns eine Erfrischung serviert um uns für das Kommende fit zu machen. Gestärkt spazierten wir zum Haus mit dem Museum der historischen Käseerei. Hier erfuhren wir einige Geheimnisse des Tête de Moine (Mönchskopf). Ein Käse der nicht geschnitten, sondern „gerösel“ wird. Feine Gräser und würzige Kräuter geben der Milch den unverwechselbaren Geschmack, Fachwissen und handwerkliches Können tun den Rest. Eine lange Tradition verbindet die Käseherstellung mit dem Kloster, das die Steuern in Form von Käse erhob. Zuhören war eine Sache, aber nun durfte degustiert werden, vier schmackhafte Sorten wurden uns aufgestellt – alle ein Genuss.

Laut Programm war nun die Besichtigung der früheren Klosterkirche an der Reihe. Deren Ursprung ein auf der Jagd verirrtter Probst aus Moutier war, nach 3 Tagen fand er den Weg heim und löste sein

Gelübde hier eine Kapelle zu errichten ein, so die Legende. Historische Dokumente bestätigen, dass im Jahr 1142 der aus Deutschland stammende Orden der Prämonstratenser sich hier ansiedelte. Das Kloster wurde im Lauf der Zeit ein geachtetes und reiches Unternehmen mit Ländereien bis zum Bieler See, das auch für die Bevölkerung von Nutzen war, wurde doch Wissen und Brot geteilt. Feuersbrünste und politische Wirren prägten die Geschichte. 42 Äbte residierten hier, bis 1798 vertrieben durch zerstörerische Truppen der französischen Revolution, der letzte Mönch das Kloster verliess. Danach wurden die Gebäude als Fabrikations- und Lagerräume genutzt. 1891 erwarb der Kanton Bern den Besitz und ein Teil der ehemaligen Abtei wurde eine Psychiatrische Anstalt. Die hell renovierte Kirche wird nun als Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst und für Konzerte mit den 2009 rekonstruierten Orgeln genutzt.

Im Zentrum der Franches – Montagnes, in Les Breuleux, ein Ort der den Langläufer bekannt sein dürfte wurden wir zum Mittagessen erwartet. Bei angeregter, fröhlicher Unterhaltung genossen wir das typische Freiburger Menu.

Unsere Tour führte uns nun weiter nach Le Roselet, einer Stiftung für alternde Pferde und Ponys. Die blitzsaubere Anlage mit den Ställen und den Boxen mit dem Foto und der Lebensgeschichte von jedem einzelnen Tier beeindruckte. Auf der Terrasse konnten die weidenden Pferde und die typische Juralandschaft beobachtet werden – einfach friedlich.

Aber bald schon wurde ein neues Ziel avisiert: Camille Bloch wo die überall geliebten Ragusas hergestellt werden. Einkäufe für die Daheimgebliebenen wurden getätigt. Vom Einkaufsfieber gepackt vergassen zwei Frauen sogar die Einkaufskörbe im Laden zu lassen, was zu Heiterkeit im ganzen Car führte. Schnell wurde das Missgeschick behoben und schon ging es weiter Richtung Flugplatz Grenchen wo das Gruppenfoto und ein Trinkhalt vorgesehen waren.

Viel zu schnell verging dieser wunderschöne Tag. Vollgepackt mit neuen Eindrücken kehrten wir müde aber zufrieden und dankbar nach Wangen zurück.

PFARREIARBEIT:



Frauengemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten
Mittwoch, 26. Oktober 2016
Ab 17.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Köstlichkeiten aus Kürbis

Wir geniessen ein feines
Znacht mit Kürbissuppe,
Wienerli, Kürbisbrot und
feinen Kuchen und Desserts.



Wir freuen uns auf viele Feinschmeckerinnen und ihre Familien!

Das Vorbereitungsteam



Kinderliturgie

Sonntag, 30. Oktober
10.00 Uhr im Pfarreiheim.

Thema:
Hören und Glauben
Wir freuen uns...

Generationen-Kaffee mit Zwergenplausch



Frauengemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»
Montag, 7. November 2016
von 14.30 bis 16.30 Uhr
im katholischen Pfarreiheim.

Herzliche Einladung an Gross und Klein zum vergnügten Zusammensein.

Begegnung, Austausch, Kaffee, Zwergenplausch!
Aktivität: Geschichten erzählen

Kontakte: Karin Felder, 079 517 50 25
Zoé Manis, 078 874 86 03

Fragen und Anregungen an:

Karin Felder, karin.felder@bluewin.ch, 079 517 50 25

Gedenkgottesdienst



Im Gottesdienst vom **Donnerstag 10. November 2016** gedenken wir unseren Mitgliedern, die im vergangenen Jahr verstorben sind.

Beim anschliessenden Züpfzorgemorge können wir den Morgen mit Plaudern und gemütlichem Zusammensein ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf einen besinnlichen Gottesdienst und ein gemütliches Züpfzorgemorge mit grosser Beteiligung.

*Kath. Frauen- und Müttergemeinschaft
Wangen b. Olten*

Hägendorf-Rickenbach

Gervasius und Protasius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: vakant
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO
Weltmissionssonntag

30. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 22. Oktober

17.30 Eucharistiefeier
Erste Jahrzeit für Theresia Woodtli
Jahrzeit für Blandina und Fridolin Knecht-Koch

Sonntag, 23. Oktober

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach, Kapuziner

Mittwoch, 26. Oktober

10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum

Donnerstag, 27. Oktober

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Samstag, 29. Oktober

17.30 Eucharistiefeier mit Ministrantenaufnahme
Dreissigster für Charles Piguët
Jahrzeit für Emma Übelhard-Grünenfelder

Sonntag, 30. Oktober

10.00 Zentraler Gottesdienst, Hubertus-Messe mit
der Jagdhornbläsergruppe «Falkenstein»

Fest Allerheiligen

Dienstag, 1. November

09.30 Zentrale Eucharistiefeier, mitgestaltet durch
unseren Kirchenchor. Gedenkfeier für alle
Verstorbenen des vergangenen Jahres mit
anschliessendem Gräberbesuch.

Einladung zur Hubertus-Messe

Sonntag, 30. Oktober 2016
10.00 Uhr, in der Pfarrkirche Hägendorf



Die Hubertusmesse wird mit jagdlichen Musikstücken von der Jagdhornbläser-Vereinigung Falkenstein-Oberaargau umrahmt.

Ökumenischer Senioren – Nachmittag

Donnerstag, 3. November 2016, 12.00 Uhr
im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf

Auch in diesem Jahr freuen wir uns, Sie liebe Seniorinnen und Senioren mit einem feinen Mittagessen zu verwöhnen und Sie anschliessend mit einer kurzweiligen Unterhaltung, unter anderem mit den dazugehörigen Ehrungen unserer Ältesten, zu erfreuen.

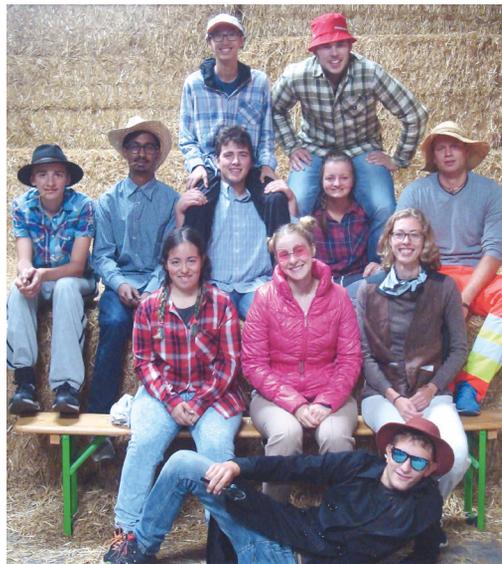
Die Teilnehmerzahl ist limitiert. **Anmeldung bei:** Raphaela Imhof, 062 216 29 85 / raphaela.imhof@gmx.ch

Anmeldeschluss: Donnerstag, 28. Oktober 2016

Fahrdienst: Möchten Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen, dann melden Sie sich bei Frau Susanna Hodel, 062 216 08 14 / r_s@bluewin.ch

Es freuen sich: Evangelisch-Reformierte und Römisch-Katholische Kirchgemeinde Hägendorf-Rickenbach

Mini-Weekend 2016



Das Leitungsteam der Minis hatte ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. (Auf dem Bild fehlt Martina Kissling)

Als Dank an die Kinder für ihre Einsätze beim dienen, führten die Oberministranten in diesem Jahr an Stelle des traditionellen Ausflugs ein aufregendes Weekend durch. Nach dem Start am Samstag mit dem neuen Minisong, hatten die Kinder unter dem Motto «Detektive gesucht!» mehrere spannende Fälle zu lösen. Die

Scheune der Familie Schmutz auf dem Hof Kellenberg bei Langenbruck war Übernachtungsplatz und bot auch Schutz vor dem kurz zuvor eingetroffenen trüben Herbstwetter. Bei der Rückkehr am Sonntagabend erhielten die tüchtigen Detektive für ihre erfolgreichen Ermittlungen gar eine Zuckerwatte. Müde und zufrieden waren zum Schluss nicht nur die Kinder, sondern auch das ganze Leitungsteam. Weitere Details können dem folgenden Bericht entnommen werden:

Am Samstagmorgen ging es um 9 Uhr in der Miniwohnung los. Wir fuhren mit dem Bus auf den Allerheiligenberg. Dort erfuhren wir, dass wir von der Polizei einen Auftrag bekommen haben. Nach langer Wanderung, vielem Regen und erfolgreicher Ermittlung, konnte die Polizei die Täterin Renate verhaften. Als Belohnung konnten alle vier Mal rodeln. Danach ging es weiter. Wir wanderten noch einmal so lange. Fix und fertig kamen wir dann endlich in der Scheune in der wir übernachteten an, in Langenbruck. Wir richteten uns auf den Strohhallen ein. Nach dem Abendessen ging es weiter mit dem Abendprogramm. Um halb Elf war eigentlich Nachtruhe... Am nächsten Morgen wurden wir alle von Padris Geplapper mit Laura und Tina geweckt. Während dem Frühstück platzten eine verstörte Zuckerwattenfabrik-Besitzerin und ein grimmiger Bauer rein. Unsere Aufgabe bestand darin, verschiedene Hinweise zu erspielen, um herauszufinden, wo sie ihren Schlüssel verloren hatte. Sie lud uns als Dank in ihre Zuckerwattenfabrik in Hägendorf ein. «Das Weekend esch mega cool gsi!»

Jasmin, Mirjam, Noelle und Giulia



Eine unternehmungslustige Minischar macht sich auf den Weg.

Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO

Danke, dass sie ihren Beitrag an der weltweiten Kollekte am Weltmissionssonntag leisten. Mit ihrer grosszügigen Hilfe werden 1109 Diözesen unterstützt, die finanziell noch nicht unabhängig sind. Die Kirche hat Missio beauftragt, den Ortskirchen in der ganzen Welt die nötigen Mittel für ihre Entfaltung zur Verfügung zu stellen.



FOULARDS BINDEN – GEWUSST WIE

Dienstag, 25. Oktober 2016, 19.00
Uhr bis 20.00 Uhr im katholischen
Pfarreizentrum Hägendorf

Foulards bringen Abwechslung in
Ihre Garderobe... Sie können ein
Outfit mit wenig Aufwand immer
wieder verändern... Mit Foulards
können auch ältere Outfits aufge-
frischt werden...

Im Kurs üben wir gemeinsam nach dem Grundknoten, Schritt für Schritt viele verschiedene Binde-Variationen.

Mitbringen: Foulards ca. 90x90cm, Lieblingsschals,
Tischspiegel (wenn kein 90x90cm Foulard
vorhanden, bitte melden)

Kosten: Fr. 15.– inkl. detaillierter Unterlagen
Referentin: Claudia Steinegger,
Farb- und Stilberaterin
www.erfolgsimage.ch

Anmeldung: bis Montag, 24. Oktober 2016 an:
Andrea Nussbaumer Tel. 062 216 39 76/
woodpecker@bluewin.ch

Frauentgemeinschaft
Hägendorf-Rickenbach

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara

Bruder Klaus

St. Katharina

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Pfr. Dr. Theol. Georg Baby Madathikunnath, Tel. 062 216 12 73 / 079 813 32 74, rkparramt.kappel@bluewin.ch

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30–11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekparramt.kappel@bluewin.ch
Am Dienstagmorgen und Mittwochabend wenden Sie sich bitte zu untenstehenden Öffnungszeiten ans Pfarramt Gunzgen (Helena Lachmuth)

Gunzgen: Dienstag, 08.30–11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00–19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 22. Oktober

KEIN GOTTESDIENST

Sonntag, 23. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

08.45 Eucharistiefeier in Gunzgen
10.15 Eucharistiefeier in Kappel
11.00 Taufe von Timo Saner in Gunzgen

Die Kollekten sind bestimmt für Missio, Ausgleichsfonds der Weltkirche

Dienstag, 25. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Boningen
10.00 Gebet am Tag in Gunzgen
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 26. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in Kappel

Donnerstag, 27. Oktober

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Abendmesse in Gunzgen
Jahrzeit für:
. Franz und Magdalena Kissling-Trüssel
. Ida Studer-von Wartburg
. Thomas Fürst-Wyss
. Rosa und Werner Fürst-Fürst

Freitag, 28. Oktober

19.00 Abendmesse in Kappel
Jahrzeit für:
. Anna und Walter von Rohr-Lack
. Erika Wyss-Frey
. Pfr. Otto Allemann
. Alois und Lina Wyser-von Arx, ihre Söhne, Töchter und Angehörige



Taufen

Am Samstag, 24. September, wurde in der Bornkapelle in Kappel getauft:

Anna Dreier, Tochter von Philipp und Corina Dreier, wohnhaft in Hägendorf.

Am Sonntag, 9. Oktober, wurde in der Maria Hilf Kapelle in Boningen getauft:

David Walther Brönnimann, Sohn von Adrian und Ramona Brönnimann, wohnhaft in Boningen.

Am Sonntag, 23. Oktober, wird um 11 Uhr in der Kirche in Gunzgen getauft:

Timo Saner, Sohn von Oliver und Regula Saner, wohnhaft in Gunzgen.

Wir gratulieren den Eltern und wünschen den Familien viele schöne gemeinsame Tage, Liebe und Gottessegnen.

Samstag 22. Oktober

An diesem Samstag findet **kein** Gottesdienst statt, weil das Pastoralteam Kappel-Boningen-Gunzgen auf Reise ist. Ausflugsziel ist Strassburg. Zum Pastoralteam gehören Pfarrer Georg, die Sakristaninnen und Sakristanen, die Lektorinnen und Lektoren, die Sekretärinnen und andere Mitarbeiter/innen. Wir treffen uns 2 x jährlich, tauschen Informationen aus, besprechen den Liturgieplan und planen Organisatorisches bei speziellen Anlässen.

Patrozinium in Boningen

Am Samstag, den 24. September, feierte Boningen das Patrozinium, also die Feier zum Gedenken an Bruder Klaus/Niklaus von Flüe, dem die Kirche in Boningen geweiht ist. Nach dem Gottesdienst waren alle zu ei-



Firmung 2017

Am **Dienstag, 25. Oktober**, findet von **18.30 bis 20 Uhr** ein Infoabend für die Eltern im Pfarreisaal Kappel statt. Die Firmung wird nächstes Jahr am **Samstag, 29. April 2017** in Kappel stattfinden.

Ministranten Kappel-Boningen- Gunzgen

Die nächste Minirunde findet statt am **Dienstag, 25. Oktober, von 18.30 bis 20 Uhr** im Minitreff Kappel.



Seniorenvereinigung Gunzgen

Am **Donnerstag, 27. Oktober**, 9. Jassrunde **ab 14 Uhr** im Pfarreheim in Gunzgen.



Voranzeige Metzgete

Am **Sonntag, 6. November**, findet **ab 11 Uhr** im Pfarreisaal Kappel die jährliche Metzgete statt. Es würde uns freuen, Sie bei uns begrüssen und bedienen zu dürfen.

Kirchenchor Kappel-Boningen



Fastenopfer Spenden 2016

Aus dem Pfarregebiet Kappel-Boningen und Gunzgen hat Fastenopfer im ersten Halbjahr Spenden erhalten von:

- 8'638.25 CHF (Kappel-Boningen)
- 5'164.45 CHF (Gunzgen)

DANKE! Mit Ihrer Unterstützung stärkt Fastenopfer Menschen!
Das Fastenopfer-Team



Gestorben sind

Am 20. September, im Alter von 69 Jahren, **Urs Wyss-Krüttli**, wohnhaft gewesen in Boningen, zuletzt im Alters- und Pflegeheim Ruttigen in Olten. Der Trauergottesdienst fand am 27. September in Kappel statt. Dreissigster ist am Freitag, 21. Oktober, um 19 Uhr in der Kirche in Kappel.

Am 21. September, im Alter von 90 Jahren, **Gertrud Schüpbach-Schüpbach**, wohnhaft gewesen in Kappel. Der Trauergottesdienst fand am 28. September in Egerkingen statt.

Am 28. September, im Alter von 73 Jahren, **Hans Wyss-Reinaw**, wohnhaft gewesen in Kappel. Der Trauergottesdienst fand am 5. Oktober in Kappel statt. Dreissigster ist am Freitag, 21. Oktober, um 19 Uhr in der Kirche in Kappel.

Am 7. Oktober, im Alter von 74 Jahren, **Johann Gubler**, wohnhaft gewesen in Kappel. Der Trauergottesdienst fand am 19. Oktober in Kappel statt. Dreissigster ist am Freitag, 11. November, um 19 Uhr in der Kirche in Kappel.

Herr, gib ihnen Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden.

nem feinen Apéro eingeladen und genossen dabei die warme Abendsonne.

Ein herzliches Dankeschön geht an das Organisations-team und an die Ministranten für ihre Mithilfe.



I. Schenker

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

j-schmid@gmx.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 22.10.	So 23.10.	Di 25.10.	Mi 26.10.	Do 27.10.	Fr 28.10.
Nd.-gösgen			8:30 E			
Obergösgen				9:00 E		
Winznau		9:30 WK			9:00 WK	
Lostorf	18:00 WK			8:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		11:00 WK			19:30 ER	
Erlinsbach	18:00 E	10:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ER = Eucharistiefeier in der Kapelle Rohr
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Installationsfeier für Pfarrer Beda Baumgartner

Am **Sonntag, 23. Oktober 2016 um 10.00 Uhr** wird Pfarrer Beda Baumgartner in einem feierlichen Gottesdienst als Pfarrer von Erlinsbach eingesetzt. Damit geht eine recht kurze Vakanzzeit in Erlinsbach zu Ende. Wir freuen uns über einen neuen Pfarrer für Erlinsbach und einen priesterlichen Mitarbeiter für den gesamten Pastoralraum.



So wollen wir Pfarrer Beda Baumgartner im Gottesdienst in Erlinsbach herzlich willkommen heissen. Wir freuen uns, wenn viele Menschen aus Erlinsbach und auch den weiteren Pfarreien des Pastoralraums an der Installationsfeier teilnehmen werden. Der Festgottesdienst wird musikalisch durch den Kirchenchor von Erlinsbach mitgestaltet. Dem Chor und allen anderen Mitwirkenden danken wir schon heute. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.



Pfarrer Jürg Schmid
Pastoralraumpfarrer
Beat Fuchs
Präsident ZV Pastoralraum Gösgen

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64
Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30 – 11.30 Uhr

www.pfarrei-niedergoesgen.ch

j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pr-goesgen.ch
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch

Samstag, 22. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 23. Oktober

10.00 Eucharistiefeier in Erlinsbach
Installation von Pfr. Beda Baumgartner
Infolge der Pfarrinstallation in Erlinsbach findet an diesem Wochenende in **Niedergösgen kein Gottesdienst** statt. Wir laden Sie herzlich ein, an der Feier in Erlinsbach teilzunehmen.

Dienstag, 25. Oktober

08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier

Samstag, 29. Oktober

09.30 Wortgottesdienst im Altersheim

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Gertrud Jossi
Jahrzeit für Hans Waltenspühl
12.15 Taufe Gioia Carlino



Unsere Verstorbenen

Gertrud Jossi, geb. Ramsperger

* 4. Oktober 1931 – 22. September 2016 †

*Alle Wege haben ein Ende,
ein frühes oder spätes Ziel.
Drum falt' im tiefsten Schmerz die Hände
und sprich in Demut: Wie Gott will.*



Seniorenmittagstisch

Dieser findet am **Donnerstag, 27. Oktober um 14.15 Uhr** im Restaurant

Brücke statt. Es gibt einen «süssen Nachmittag» mit saisonalen Süßigkeiten, Kaffee und Tee.
Anmeldungen nimmt die Gemeindeganzlei bis Dienstag, 25. Oktober unter 062 858 70 50 entgegen.

Rückblick Erntedank

Am Sonntag 25. September durften wir in unserer Schlosskirche Erntedank feiern. Wir danken Judith Simon für die musikalische Unterstützung und den

Bauernfrauen für den wunderschön gestalteten Altar. Der Gemüseverkauf zugunsten Schwester Cecile Sieber erbrachte stolze 395.70 Franken.



Weihnachtsmarkt Basel

Die Frauen- und Müttergemeinschaft organisiert wieder den beliebten Besuch eines Weihnachtsmarktes. In diesem Jahr führt uns der Ausflug nach Basel. Auf dem Münsterplatz und dem Barfüsserplatz zeigt sich der Weihnachtsmarkt mit seinen glitzernden Lichtern. Ein Bijou, das mit viel Liebe zum Detail dekoriert und aufgebaut wird. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnehmende, auch Nichtmitglieder sind wieder herzlich willkommen. Um den

Quelle: Basel Tourismus

Ausflug durchführen zu können, benötigen wir mindestens 25 Teilnehmer/innen.

Termin: Freitag, 2. Dezember 2016
Treffpunkt: Falkensteinplatz Niedergösgen
Abfahrt: 15.00 Uhr
Ankunft in Niedergösgen: ca. 23.00 Uhr (je nach Wetter und Verkehr)
Kosten: Fr. 34.– (Fahrt inkl. Chauffeurgeld)

Anmeldung bitte bis spätestens Sonntag, 27. November 2016 an Erika Fuchs, Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen (Tel. 062 849 39 51 / Email: erika.fuchs@aaremail.ch).

Der Vorstand FMG

AGENDA

Mittwoch 26. Oktober

- 19.00 Uhr Pfarreisaal Elternabend Erstkommunion
- 19.30 Uhr Kirchenrat Sitzungszimmer



Jassnachmittag für Frau und Mann

Am **Mittwoch, 26. Oktober um 14.00 Uhr** findet im Pfarreiheim eine gemütliche Jassmeisterschaft statt. Es locken süsse Preise, aber mitmachen kommt bekanntlich vor dem Rang!

Unkostenbeitrag: Fr. 6.-

Anmeldung bis Montag, 24. Oktober an:

Ursula Meier-Gisi, Kalberweidliweg 3,
5013 Niedergösgen, Tel: 062 849 45 71

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr
Pastoralassistentin
für den Pastoralraum: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Pfarrverantwortung: Pfr. Jürg Schmid, Pastoralraumpfarrer

pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch

schallenberg.h@bluewin.ch
j-schmid@gmx.ch

Sonntag, 23. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

KEIN Gottesdienst in Obergösgen
10.00 Installationsfeier von Pfarrer Beda Baumgartner in Erlinsbach. Herzliche Einladung.

Mittwoch, 26. Oktober

9.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid

Freitag, 28. Oktober

9.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Uhr Eucharistiefeier
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Kürbissuppen-Essen



Das diesjährige Kürbissuppen-Essen zugunsten der Bifola, (Bildungsfonds Lateinamerika) findet statt am **Samstag, 29. Oktober von 11 bis 15 Uhr** in der Unterkerche.

Lassen Sie die Küche an diesem Tag zu und besuchen Sie uns. Es gibt eine feine Kürbissuppe mit Brot und danach eine leckere Kuchenauswahl am Buffet.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Vorstand Bifola

20. Dezember / 3., 17. und 31. Januar / 14. und 28. Februar / 7. und 21. März / 4. und 18. April / 2. Mai.

Bei einer Tasse Kaffee / Tee oder einem Glas Wein lässt man sich wohl sein unter Kameraden und Kameradinnen. Auch ein kleiner Imbiss wird angeboten. Mit einem kleinen freiwilligen Beitrag der Besucher und Besucherinnen versuchen wir kostenneutral zu bleiben. Alle Rentnerinnen und Rentner jeder Gesinnung sind dazu recht herzlich eingeladen.

Schauen Sie doch mal vorbei und nehmen Sie Ihre Bekannten mit. Wir freuen uns auf viele spielfreudige Besucher.



Fastenopferkampagne 2016 «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken.»

Zur diesjährigen Fastenkampagne durften wir aus unserem Pfarregebiet bis zum 30. Juni 2016 Spenden von Total von Fr. 4'659.75 verbuchen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten der Pfarrei.

Spenden 2014: Fr. 5'453.90 / 2015: Fr. 4'916.40.

Wir gratulieren



am 23. Oktober zum 70. Geburtstag **Herr Markus Müller** und am 26. Oktober zur diamantenen Hochzeit dem Ehepaar **Armin und Pia Kunz**.



Totengedenken

Gott hat Otto Jung begleitet, ihn immer beschützt und bewahrt. Er wird auch jetzt mit ihm sein. Gott ist unsere Hilfe im Leben wie im Augenblick des Todes.

Otto Jung durfte im Alter von 92 Jahren heimkehren zu Gott. Er schenke ihm ewiges Leben und lasse ihn in Frieden ruhen. Er stärke die Angehörigen mit seinem Licht und seiner Kraft.

60-Plus Treff und Spielnachmittag

Möchten Sie wieder einmal Plaudern, Spielen, Jassen und Ihnen fehlt ein Gegenüber?

Der 60-Plus Treff ist eine Möglichkeit, sich für einen Nachmittag ungezwungen mit Gleichgesinnten im dritten Lebensabschnitt beim Plaudern und Spielen zu treffen. Und wer gerne einen Jass klopft, findet immer Mitspieler.

Im gemütlichen Haus der Begegnung am Kirchweg 2 in Obergösgen finden im Winterhalbjahr in der Regel jeden **1. und 3. Dienstag im Monat Treffen von 14.00 bis 17.00 Uhr** statt. Für diese Saison das erste Mal am **Dienstag, 25. Oktober**.

Die weiteren Daten: 8., 15. und 29. November / 6. und

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@pr-goesgen.ch
reginonfelten@yetnet.ch
judith.kohler@pr-goesgen.ch

Sonntag, 23. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen
Kollekte für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO

Jubla Lagerdankgottesdienst

Donnerstag, 27. Oktober

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen

VORANZEIGE

Sonntag, 30. Oktober

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

damit wir in Winznau diesen schönen Brauch nicht sterben lassen müssen.

Auskunft geben Brigitt von Arx, 062 295 06 05 oder das Pfarramt, 062 295 39 28.

Muki-Kafi

Montag, 24. Oktober, 14.30 Uhr, Pfarrsaal.

Bei Fragen:

Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Der Kirchgemeinderat trifft sich am **Mittwoch, 26. Oktober, um 19.30 Uhr**, zur gemeinsamen Sitzung.



Generalversammlung der FG

Die diesjährige GV der Frauengemeinschaft Winznau findet am **Donnerstag, 27. Oktober, um 19.30 Uhr**, im Pfarrsaal statt.

Anmeldungen bis spätestens 24. Oktober an Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13.

Auf Wunsch besteht eine Mitfahrgelegenheit.

Vorstand der Frauengemeinschaft Winznau



Adventskonzert und Weihnachtsmesse 2016 Wir suchen Sänger/Innen

für das Adventskonzert am **11. Dezember um 16.30 Uhr** (mit Kindern aus der Schule Winznau und der Musikgesellschaft Winznau) und für die Weihnachtsmesse **24. Dezember um 23 Uhr**. Beide Auftritte finden in der röm.-kath. Kirche in Winznau statt.

8 Proben :

9.11.+16.11.+23.11.+30.11.+7.12.+9.12.+14.12.+21.12. um 20 Uhr im Pfarrsaal, Kirchweg 1, Winznau. (9.12. + 21.12. in der Kirche)
Mehr Infos unter www.kirchenchor-winznau.ch



Totengedenken

Am 5. Oktober rief Gott **Frau Angela Gastaldo-De Marchi** im Alter von 87 Jahren zu sich heim.

Der Herr schenke der Verstorbenen ihren Frieden und ewige Freude bei ihm. Den Angehörigen wünschen wir viel Kraft und Trost.

Samstag, 22. Oktober

18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen Dreissigster für Maria Theresia Birrer-Moll Jahrzeit für Agnes Wälchli-Annaheim, Maya Eigenmann-Pfarrer, Josef Müller-Frei, Rosa Brügger Gubler Opfer für Caritas Hurrikan in Haiti

Mittwoch, 26. Oktober

08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard anschl. Z›morge im Sigristenhaus

Freitag, 28. Oktober

19.30 Eucharistiefeier in Mahren Totengedenken für Rudolf Oetterli Jahresgedenken für Walter Schüpbach-Wipfli

VORANZEIGE:

Samstag, 29. Oktober

18.00 Eucharistiefeier und Begrüssung von Pfarrer Beda Baumgartner anschliessend Apéro Jahrzeit für Elisabeth Marrer-Wittmer Opfer für Kirche in Not

Dienstag, 01. November – Allerheiligen

10.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Eugen Stierli und Sr. Hildegard, Mitwirkung des Kirchenchors anschliessend Gräberbesuch Opfer für das Kapuzinerkloster Olten



Am 7. Oktober wurde **Herr Rudolf Max Oetterli** im 72. Lebensjahr in das ewige Leben heimberufen. Die Trauerfeier fand am 17. Oktober in Lostorf statt. *Gott, der Herr, lasse den Verstorbenen bei sich leben in Frieden und schenke den Angehörigen Trost.*



Ministranten

Am **Freitag, 28. Oktober von 18 bis 20 Uhr** findet der nächste Ministammtisch unter dem Motto «Hallo-ween» im Schöpfli statt.

Am **Samstag, 29. Oktober von 10 bis 11 Uhr** ist der nächste Neuministrantenkurs in der Kirche.

Firmung

Am **Samstag, 29. Oktober** findet das erste Firmtreffen im Sigristenhaus gemäss zugestellter Einladung statt.

Willkommen in Lostorf!

Seit dem 1. Oktober hat Erlinsbach und auch der Pastoralraum einen neuen Pfarrer. Wir heissen **Beda Baumgartner** recht herzlich Willkommen in Lostorf. Am **Samstag, 29. Oktober** feiert Pfarrer Baumgartner mit uns die erste Messe. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein zum Apéro im Sigristenhaus.

Allerheiligen 1. November

Das Hochfest von allen Heiligen begehen wir um **10.00 Uhr** mit dem Kirchenchor.



Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am **Freitag, 4. November 2016, 20.00 Uhr** treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses.

Die Ministranten auf Reise

Ja, wenn Engel reisen, dann tut sich der Himmel auf... mag sich Petrus gedacht haben, als sich 10 Ministranten und 4 Begleitpersonen am Samstag, 24. September auf die wohlverdiente Reise gemacht haben. Vergnügt, gut gelaunt und voller Tatendrang machten wir uns auf nach Schongau in den Erlebnispark Schongiland. Biken mit einem besonderen Velo, der Schongi-Loop, die Rodelbahn, der Streichelzoo mit den kleinen Ziegen, der Mühlweiher und vieles mehr lud zum Vergnügen ein und zu einem lustigen Tag. Beim gemeinsamen Mittagessen legten wir eine Verschnaufpause ein bevor es wieder ab auf die Bahnen ging. Zu schnell verging der Tag und am Abend mussten wir vom Schongiland Abschied nehmen. Gut durchgeschüttelt und mit vielen tollen Erlebnissen kehrten wir gegen 18.30 Uhr nach Lostorf zurück. Schön war's!

Ministranten Lostorf - Monika Renggli



Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Sonntag, 23. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Wort- und Kommunionfeier mit Lagerrück-blick Gestaltung und Predigt: Minis und Andrea-Maria Inauen Opfer für unsere Jubla-Mini-Schar

Donnerstag, 27. Oktober – Kapelle Rohr

19.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Sonntag, 30. Oktober

11.00 Wort- und Kommunionfeier

Dank fürs 22. Jubla-Minilager 2016

Alle 68 Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind glücklich und gesund aus dem Jubla-Mini-Lager heimgekehrt. An dieser Stelle danken wir der Lagerleitung Bettina Eng und Jennifer Lochmann und allen Leiterinnen und Leitern herzlich für ihren grossartigen Einsatz. Beachten Sie den Lagerbericht auf Seite 4 und die Fotos des Herbstlagers unter www.minischar.ch.



«Mer lisme» für Flüchtling in Not

Erneut am **Montag, 24. Oktober von 14 – 16 Uhr**, Freies Kommen und Gehen; mit fachkundiger Unterstützung vor Ort.

Chorprojekt Advent

Mit stimmungsvollen Gesängen möchten wir etwas Licht und Wärme in die kalte Jahreszeit bringen und die Gottesdienstbesuchenden am **2. Adventssonntag, den 4. Dezember** erwärmen und erfreuen. Unter der Leitung von Katharina Brem proben wir wie folgt:

Frauen:

dienstags, ab 25. Oktober, 20.00 Uhr

Männer:

donnerstags, ab 27. Oktober, 20.00 Uhr

Gemeinsame Proben:

Di 22. Nov. / Di 29. Nov. / Do 1. Dez.

Probe Ort: auf der Empore in der kath. Kirche

Wir freuen uns auf möglichst viele, auch neue Sänger und Sängerinnen. Herzlich willkommen!

Jumi: tolles christliches Kindermagazin

Vom «jumi», das von 12 Missionsinstitutionen der Schweiz herausgegeben wird, liegen jeweils einige Exemplare hinten in der Kirche zum Mitnehmen auf. Bitte bedienen Sie sich.

Lagerrückblick der Jubla-Minischar

Passend zum Lagermotto wird im Familiengottesdienst zum Lagerrückblick das Thema Musik eine Rolle spielen. Ob harmonisch oder disharmonisch, alle geben ihr Bestes am **Sonntag, 23. Oktober um 11 Uhr**. Im Anschluss an die Feier sind alle Interessierten zu Apéro riche und Lagerrückblick ins reformierte Kirchgemeindehaus eingeladen.



Pastoralraum-Seniorenferien in Quarten

«Es war für mich eine gute Woche. Den guten Geist den ich erfahren durfte, wünsche ich dem ganzen Pastoralraum. Es möge zusammenwachsen, was nun zusammen gehört». Alice Müller, Walterswil
«Für Leib und Seele wurde uns so viel geboten, es tat so gut. Danke, es waren unvergessliche Tage!» Heidi Hürzeler, Grod & Maria Strebel, Gretzenbach
«Atemberaubende Landschaft und faszinierende Bergwelt. Abwechslungsreiches Programm und nette Leute. Überall scheint die Sonne, aber für uns hat sie am Schönsten geschienen». Valeria Vojtusak, Olten
«Ich bin positiv überrascht über den sehr schönen Aufenthaltsort, die interessanten Programmpunkte, die nette Gesellschaft und die tollen Jassabende. Die schönen liturgischen Feiern waren auch immer wieder aufbauende Erlebnisse». Georg Nadalet, Dulliken
«Die Woche war wunderbar vorbereitet und durchgeführt in geistiger, seelischer, sozialer und religiöser

Hinsicht». Gertrud von Däniken, Dulliken
«Es hat mir sehr gut gefallen. Wenn ich auf Hilfe angewiesen war, wurde ich immer prima unterstützt». Maria Troxler, Dulliken
«Wir hatten es alle zusammen schön und gemütlich. So eine Woche ist empfehlenswert. Ich freue mich schon auf das nächste Mal». Liseli Stucki, Dulliken
«Für mich ist Quarten ein wunderschöner Kraftort. Es ist für mich einfach eine Oase und mein zweites Daheim». Silvia Jeker, Dulliken
«Weissküferi, Heidiland, Flumserberge, Schoggierlebnis in Bilten, Klosterkirche Pfifers, Winerphilosophie im Schloss Salenegg, sonnige Momente in Quinten, tiefgehende Gottesdienste und Andachten im Haus – das macht diese Ferien aus!» Margrith und Markus Friker, Gretzenbach

(Fortsetzung unter Dulliken)

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer, dulliken@niederamtsued.ch
062 295 35 70, (Fax) 062 295 64 20
Bürozeiten: Mo–Mi, Fr 08.00–11.30, Do: 13.30–17.00

Pastoralraumfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederost@niederamtsued.ch

30. Sonntag im Jahreskreis Weltmissionssonntag und Fest unseres Kirchenpatrons Hl. Wendelin

Samstag, 22. Oktober

Kirchenopfer für den Ausgleichsfonds der Weltkirche MISSIO

17.30 Eucharistiefeier mit Josef Schenker
Jahrzeit für Anna und Johann Caminada-Wyss;
Walter und Rita Moll-Spielmann

19.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

Sonntag, 23. Oktober

12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)

Montag, 24. Oktober

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 25. Oktober

9.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath mit Christa Niederöst)

Mittwoch, 26. Oktober

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. Oktober

19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Das Fest des Hl. Wendelin, unseres Kirchenpatrons, ist am **20. Oktober**. Wir feiern dieses Fest zusammen mit dem Weltmissionssonntag am **22. Oktober**.

Am **Weltmissionssonntag** laden wir Sie ein, sich besonders mit der Gastkirche Kenia solidarisch zu zeigen. Das Motto des Monats der Weltmission – DA, WO DU BIST, IST LEBEN FÜR ALLE – ist inspiriert vom Leben der Christinnen und Christen in Kenia. Mit ihrem Engagement, vor allem im Bereich der Bildung, verändern sie die Gesellschaft.

Kirche ist mehr als unsere Kirche im Dorf oder im Pastoralraum. Kirche ist eine weltweite Gemeinschaft. Im Oktober, dem Monat der Weltmission, und ganz besonders am Sonntag der Weltmission wird das Fest der weltweiten Kirchengemeinschaft begangen: In allen katholischen Pfarreien und Gemeinden der Welt wird an diesem Tag ein Opfer für die bedürftigen Glaubensbrüder und -schwestern eingebracht. Damit ist der Sonntag der Weltmission die grösste Solidaritätsaktion der Welt.

«Ich halte es deshalb für angebracht, an die klugen Weisungen meiner Vorgänger zu erinnern, die veranlassen, dass diesem Werk die Spenden zukommen sollten, die alle Diözesen, Pfarreien, Ordensgemeinschaften, kirchlichen Vereine und Bewegungen in allen Teilen der Welt sammeln können, ... Auch heute dürfen wir uns dieser Geste missionarischer kirchlicher Gemeinschaft nicht entziehen.»

Papst Franziskus, Botschaft zum Weltmissionssonntag 2016

Die Herbstversammlung des Dekanats Olten-Niederamt findet am **Mittwoch, 26. Oktober** in unserer Pfarrei statt. Sie beginnt um **14.00 Uhr** mit einer kurzen Besinnung in der Kirche. Wir begrüssen alle Teilnehmenden herzlich in Dulliken.

Totengedenken

Am 4. Oktober ist im Alter von 79 Jahren **Herr Peter Schmutz-Wynistorf** gestorben. Die Trauerfeier hat am 12. Oktober stattgefunden. Der Dreissigste ist am 12. November.

Gott der Herr schenke dem Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

KAB: Der Kantonalverband lädt ein zum Bildungsabend und KAB-Treff ins Pfarreiheim Kestenholz am **Dienstag, 25. Oktober, 19.30 – 20.30 Uhr**. Vortrag von Nationalrätin Barbara Schmid-Federer zum Thema: «Diakonie – Dienst am Mitmenschen, eine der drei Grundaufgaben der Kirche».

Interessierte melden sich betreffend Mitfahrgelegenheit bis Montag, 24. Oktober bei Stephan Sieber Telefon 076 384 09 94;

Flyer liegen im Schriftenstand auf.

Frauenverein: Lottonachmittag

am **Mittwoch, 26. Oktober um 14.00 Uhr** im OG der Kirche. Mitmachen. Spass haben und attraktive Preise gewinnen. Anschliessend gibt es einen kleinen zVieri. Herzliche Einladung

Das Fest **Allerheiligen** ist am **Dienstag, 1. November**. Am Morgen **um 9.45 Uhr** feiern wir das Fest in der Eucharistiefeier.

Nachmittags ist die **Totengedenkfeier um 14.00 Uhr** in der Kirche; sie wird musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet.

Wir gedenken aller, die aus dem Kreise der Pfarrei, unserer Familien und Freunde in die Ewigkeit abberufen wurden.

Mitteilung aus dem Kirchenrat

Neuer Arealwart: Der Kirchenrat hat am 29. September Daniel Theler als Nachfolger von Hermann Poggi gewählt. Hermann Poggi wird für seine zuverlässige Arbeit während 7 Jahren gedankt. Offiziell wird er am Mitarbeiterfest vom 16. November verabschiedet.

Elisabeth Grui, Aktuarin



Pastoralraum-Seniorenferien in Quarten (2.–9. Oktober)

(Fortsetzung der Pastoralraumspalte)

«Es waren Tage des Auftankens, der Freude und der Gnade». Pfarrer Josef Schenker, Dulliken
«In allen Belangen war ich positiv überrascht, sei es im Religiösen, im Kulturellen, im Gemeinschaftlichen und im Spielerischen». Hanny Grob, Dulliken
«Schwuppediwupp o Schreck, welch grosse Wende – eine Woche Seniorenferien in Quarten ist für uns Pastoralniederämter so schnell zu Ende. Die zusammenwachsende Gemeinschaft hat uns alle erfreut». Christine von Däniken, Dulliken

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 1033, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 22. Oktober

18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
JZ für Paul Hürzeler
JZ für Hedwig und Franz Hürzeler-Schenker
JZ für Lucie und Harald Hürzeler-Ramel
JZ für Marie und Jakob Ramel-Soland

Donnerstag, 27. Oktober

08.30 Werktagsgottesdienst mit Robert Dobmann

Kirchenopfer

vom 22. Oktober ist bestimmt für den
Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Taufe

Am Sonntag, 23. Oktober, wird in unserer Kirche die Taufe von **Laura und Leon-Santino Lavagetti**, Tochter und Sohn von Fiorina Lavagetti und Gianni Pianelli stattfinden.

Wir heissen die kleinen Erdenbürger in der christlichen Gemeinschaft willkommen und wünschen ihnen Gottes Segen auf ihren Lebenswegen und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.

Kinderhütendienst

Dienstag, 25. Oktober von 13.30 – 17 Uhr
im Römertsaal.

Ressort Senioren

Mittagstisch

Am **Donnerstag, 27. Oktober um 11.30 Uhr** im Restaurant Jurablick. An- und Abmeldungen bei:
Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87
Abholdienst: Walter Schelker, Staldenacker 7a,
Tel. 062 849 49 09

RÜCKSCHAU

Kollektenrapport

im Juli:

02.07. Flik-Flak Woche	57.90
10.07. Jugendarbeit Pastoralraum Niederamt	106.40
16.07. Papstopfer	84.00
24.07. Öffentlichkeitsarbeit Pastoralraum Niederamt	85.05

30.07. Offene Kirche Region Olten 60.10

im August:

06.08. «Denk an mich: für Kinder mit einer Behinderung»	858.75
14.08. «Gretzenbach teilt» und Flik-Flak	320.00
21.08. Diakonie im Pastoralraum	124.10
27.08. Caritas Schweiz	31.00

im September:

04.09. Theologische Fakultät, Luzern	121.25
10.09. Sporttag Menschen mit Handicap	32.60
18.09. Seelsorger/-innen und Pfarreien, Inländische Mission	297.10
21.09. Beerdigung «Gretzenbach teilt»	236.00
25.09. Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle	100.20

Jakobsweg vom Samstag, 24. September



Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 1033
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 21. Oktober

17.30 Rosenkranz

Weltmissionssonntag

Sonntag, 23. Oktober

10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski

JZ für Richard Schenker-Frey

Mittwoch, 26. Oktober

08.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler.

Kirchenopfer

Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche MISSIO.
Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

MITTEILUNGEN

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung der Fastenkampagne 2016

Liebe Pfarreiangehörige

Vielen Dank für die Unterstützung des FASTENOPFER-Projektes Dem. Rep. Kongo.

Von unserer Pfarrei und mittels privater Direkteinzahlungen aus Däniken wurden in diesem Jahr 5'171 Franken gespendet.

Freiwillige leisten jedes Jahr rund 250'000 Stunden Arbeit für FASTENOPFER. Setzt man dafür einen Stundenlohn von 20 Franken ein, ergibt sich ein Gegenwert von 5 Millionen Franken. Diese Zahl zeigt wie zentral diese Unterstützung für FASTENOPFER ist. Dank Ihrer Solidarität kann Menschen, die in Elend und Krieg leben, geholfen werden.

Besten Dank.

GV Pfarrblattgemeinschaft Region Olten

Am **25. Oktober um 19.30 Uhr** hält die Pfarrblattgemeinschaft im Pfarrsaal in Däniken ihre jährliche Generalversammlung ab.

Mini-Höck: Kürbisschnitzen

Am **26. Oktober um 17.30 Uhr** findet im Pfarrsaal der Halloween-Mini-Höck statt. Wie jedes Jahr werden die mitgebrachten Kürbisse geschnitzt und anschliessend wartet eine feine Kürbissuppe. Auf einen lustigen Abend freut sich die Leitung.

RÜCKBLICK ERNTE-DANK



Kirchenschmuck der Landfrauen am Erntedank-Gottesdienst vom 2. Oktober, Foto: T. Lambelet

Erntedank – Danken und Nachdenken

Der Abfallsack, der zu den Erntegaben hinzugelegt worden war, symbolisiert die 94 kg Lebensmittel, die

Chinderfiir

Am **Sonntag, 30. Oktober um 10.15 Uhr**

feiern wir in der katholischen Kirche die nächste Chinderfiir. Eingeladen sind besonders Vorschulkinder und Kinder im Primarschulalter mit ihren Eltern. In der halbstündigen Feier wird miteinander gesungen und gebetet, eine Geschichte erzählt und jeweils etwas Kleines gebastelt. Nach der Feier treffen wir uns im Pfarrsaal zum gemütlichen Austausch bei Sirup, Kaffee und Zopf. Wir freuen uns auf eine muntere Kinderschar und neue Gesichter.

durchschnittlich pro Person und pro Jahr in der Schweiz weggeworfen werden. Am diesjährigen ökumenischen Gottesdienst wurde angeregt, über den eigenen Konsum und die Verschwendung von einwandfreien und geniessbaren Lebensmitteln nachzudenken. So hiess es am Ende der Predigt: «Das beste Gegenmittel gegen Verschwendung ist das dankbare Geniessen all dessen, was Gott uns geschenkt hat und das Miteinander-Teilen.» Musikalisch wurde der Gottesdienst von der Ökumenischen Chorgemeinschaft mitgestaltet. Sie sangen mit spürbarer Freude und grossem Volumen die vier Stücke: «Was uns die Erde Gutes spendet», «Look at the world», «Singt dem Herrn Hosanna» und «Laudate Dominum». Beim anschliessenden Apéro wurden Ernteerträge der Landfrauen in Form von frischgepresstem Süssmost, Zopf und Bauernbrot genossen. Ein herzliches Merci an die Landfrauen und alle Mitwirkenden.

Flavia Schürmann

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 9, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 21. Oktober

9.30 Eucharistiefeier im Haus im Park
mit Josef Schenker

Samstag, 22. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 23. Oktober

30. Sonntag im Jahreskreis

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)

10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Orgel: I. Haueter

Kirchenopfer: für den Ausgleichsfonds der
Weltkirche - MISSIO

Mittwoch, 26. Oktober

Wortgottesdienst mit Peter Kessler –
Frauengottesdienst

Samstag, 29. Oktober

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Kirchgemeinderat

Der Rat trifft sich zu einer Sitzung am **Montag, 24. Oktober, um 19.30 Uhr** im Pfarreiheim.

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Zum Lotto-Spielen treffen wir uns am **Montag, 24. Oktober, um 14.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Am **Mittwoch, 26. Oktober**, feiern wir um **9.30 Uhr** unseren Frauengottesdienst.

Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Die nächste Gruppenstunde findet am **Donnerstag, 27. Oktober, um 18.00 Uhr**, im Gruppenraum statt.

Kirchenchor

Der Kirchenchor trifft sich zur Probe am **Donnerstag, 27. Oktober, um 20.00 Uhr**, in der Kirche

Pfarrereirat

Der Pfarrereirat trifft sich zu einer Sitzung am **Donnerstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr**, im Pfarreiheim.

Kolibri

Die Kolibri-Kinder treffen sich zur Gruppenstunde am **Freitag, 28. Oktober, um 17.00 Uhr**, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus.



Erntedankfeier 25. September (Fotos: R. Deutschmann)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo–Fr 08.30–11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Freitag, 21. Oktober

09.00 Friedensgebet

Sonntag, 23. Oktober

09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Kirchenopfer: für den Ausgleichsfonds der
Weltkirche – Missio

Sonntag, 30. Oktober

09.00 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Kirchenopfer: Unterstützung Stiftung Schulen
St. Michael in Zug

Herzliche Einladung zum Ökum. Filmabend

Am **Freitag, 4. November, um 19.30 Uhr** im ev.-ref. Kirchgemeindehaus Walterswil

Wir zeigen den Film von Manuel von Stürler HIVER NOMADE / Winternomaden.

«Pascal und Carole sind Schäfer. Im November 2010 bereiten sie sich auf ihre lange, winterliche Schafwanderung – die sog. Transhumanz – vor: vier Monate und 600 km durch die Westschweiz, begleitet von drei Eseln, vier Hunden und achthundert Schafen.

Eine Reise voller überraschender Ereignisse, erstaunlicher Begegnungen, bewegender Wiedersehen mit befreundeten Landwirten – nostalgische Akteure einer zunehmend schwindenden, ländlichen Lebensart.

HIVER NOMADE ist ein Filmabenteuer, ein zeitgenössischer Roadmovie, welcher der heutigen Welt den Spiegel vorhält, uns unseren Wurzeln näherbringt und letztlich grundlegende Fragen aufwirft.»

Auf eine rege Teilnahme freuen sich:

Verena Grasso, Pfarrerin,
und Peter Kessler, Seelsorger

Ökum. Mittagstisch

Am **Freitag, 28. Oktober, um 12.00 Uhr** sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im ev.-ref. Kirchgemeindehaus eingeladen.



Reicher Ernteseegen, gestaltet
von Margrit Kupferschmid
(Bild: E. von Arx)

Komm wieder nach Hause!

Mission heute. Ein Einsatz im peruanischen Hochland

Werner Baumann ist seit einigen Tagen erneut in Peru tätig. «Kirche heute» traf ihn kurz vor seiner Abreise. Die Koffer waren schon gepackt.

«Komm wieder nach Hause!», sagte Richard Urrutia, Erzbischof von Cusco, Peru, und lud Werner Baumann ein, nach Peru zurückzukehren. Das war im Sommer 2015; die beiden Männer begegneten sich in Rom. Werner Baumann, damals noch Pfarrer in Möhlin, stand kurz vor seiner Pensionierung und die Worte des Bischofs berührten ihn. Tatsächlich ist Peru Baumanns zweite Heimat. In den 80er- und 90er-Jahren war er 16 Jahre dort tätig.

Es geht mir nicht um religiöses Besserwissen, sondern darum, etwas gegen die verschiedenen Formen der Armut zu unternehmen.

Werner Baumann, sind Sie ein «Missionar»?

Ja, aber nicht im klassischen Sinn. Es geht mir nicht um religiöses Besserwissen, sondern darum, etwas gegen die verschiedenen Formen der Armut zu unternehmen. Konkret heisst das mithelfen, diese zu beseitigen und die prekären Lebensumstände zu verbessern. Eingebunden in die Ortskirche teile ich mit den Verantwortlichen das christliche Menschen- und Weltbild. Diesem möchte ich mit meiner Erfahrung Hand und Fuss geben.

Warum erscheint es Ihnen sinnvoll, als Schweizer Priester in Peru zu arbeiten?

Stichwort «Rückvermittlung». Die Kirche in den Ländern des Südens – früher sprach man

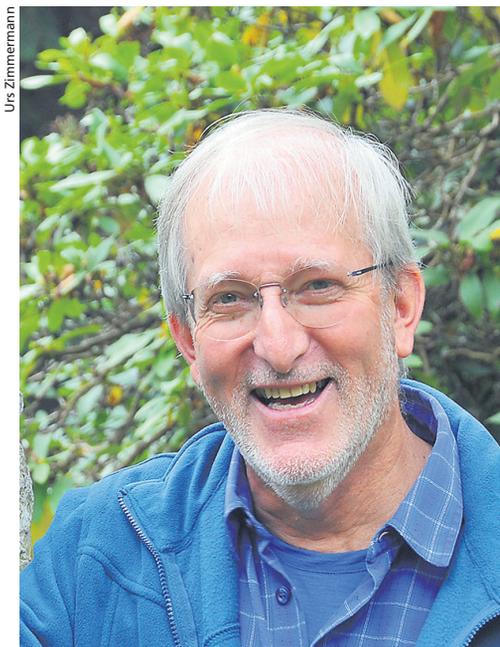
Fidei Donum

«Fidei Donum» ist Latein und heisst «Geschenk des Glaubens».

Die Dienststelle Fidei Donum wurde 1972 von der Schweizer Bischofskonferenz gegründet. Sie nimmt im Auftrag der Bischöfe die Anliegen der Theologen und Theologinnen wahr, die einen Einsatz im Ausland leisten. Bei diesen Theologen handelt es sich um Priester, Diakone und Pastoralassistentinnen und Pastoralassistenten mit bischöflicher Institutio. Die Dienststelle Fidei Donum nennt klare Voraussetzungen für einen Einsatz im Ausland und regelt die Vorbereitungen, den Vertragsabschluss und die finanziellen Fragen.

Fidei Donum geht davon aus, dass jede Ortskirche, die wirklich Kirche sein will, über sich hinausblicken muss.

uz



Werner Baumann freut sich auf seinen neuen Lebensabschnitt in Peru.

von Dritter Welt oder Entwicklungsländern – soll in Europa wahrgenommen werden. Das geschieht, wenn Menschen von hier in Pfarreien dieser «Länder des Südens» arbeiten und dann in ihrer alten Heimat über Eindrücke, Erlebnisse und Tätigkeit berichten.

Als Priester in Peru, warum nicht als Priester in der Schweiz? Aufgrund des Priestermangels wären Sie hier doch gefragt?

Priestermangel ist relativ. Ich werde im Bistum Cusco arbeiten. Dieses ist flächenmässig so gross wie die Schweiz und zählt nur gerade 80 Priester.

Was motiviert Sie, ausgerechnet nach Peru zu reisen und nicht zum Beispiel in ein afrikanisches Land?

In den 80er- und 90er-Jahren leistete ich schon einmal einen Einsatz in Peru. Ich spreche Spanisch und auch etwas Quechua, die alte Inkasprache der Einheimischen, und ich bin vertraut mit der Kultur und den Gegebenheiten vor Ort. Darauf kann ich aufbauen. Auf eine ganz neue Situation möchte ich mich nicht mehr einlassen.

In welcher Region Perus werden Sie arbeiten, und welche konkreten Aufgaben werden Sie wahrnehmen?

In der Erzdiözese Cusco – wie gesagt – und da in der Millionenstadt Cusco selber. Die Stadt liegt in den peruanischen Anden, auf 3500 Metern Höhe. Ich lebe als «Seniorpartner», Vikar und Seelsorger im Pastoralteam der neu gegründeten Pfarrei «Espiritu Santo».

Die Kirche in den Ländern des Südens – früher sprach man von Dritter Welt oder Entwicklungsländern – soll in Europa wahrgenommen werden.

Diese erstreckt sich mit ihren 30 000 Menschen über mehrere Armenviertel. Neben der Arbeit als Priester werde ich dort soziale Projekte mittragen, vorhandenes Potenzial fördern, karitative Aktionen koordinieren und kirchliche Bildungsprogramme unterstützen.

Was können die Kirche Perus und die Kirche in der Schweiz voneinander lernen?

«Reichtum» findet sich in beiden Kirchen. In Peru beeindruckt mich die Verbundenheit untereinander, die Lebensfreude und Spontaneität. In der Schweiz schätze ich die Hilfsbereitschaft der Menschen, ihre Grosszügigkeit, und dass man in gesellschaftlichen Fragen offener und weiter ist. Zum Beispiel was die Stellung der Frauen betrifft.

Die ersten Missionare in Lateinamerika kamen im Gefolge der spanischen Eroberer und haben mitgeholfen, die einheimische Bevölkerung zu unterdrücken und auszubeuten. Die Geschichte der christlichen Mission hat viele dunkle Kapitel. Wie gehen Sie damit um?

Die dunklen Seiten der Mission sind eine Tatsache. Mit der Geisteshaltung von damals hat mein Einsatz aber nichts zu tun, und auch unter den «alten» Missionaren gab es nicht nur die Handlanger der Eroberer. Bartolomé de Las Casas zum Beispiel. Er lebte im 16. Jahrhundert und setzte sich als «Apostel der Indianer» für die Rechte der einheimischen Bevölkerung ein.

Ein Schlusswort?

Ich freue mich auf meinen neuen Lebensabschnitt in Peru!

Interview: Urs Zimmermann

WERNER BAUMANN

Werner Baumann kam 1950 zur Welt und ist in Spreitenbach/AG aufgewachsen. Er hat in Fribourg Theologie studiert und liess sich zum Priester weihen. Nach einem Vikariat in Grenchen arbeitet er 16 Jahre lang als Fidei-Donum-Priester. Im Jahr 1999 kehrte er in die Schweiz zurück und übernahm die Fricktaler Pfarrei Möhlin. 2015 wurde Werner Baumann pensioniert und entschloss sich, jetzt noch einmal als Fidei-Donum-Priester nach Südamerika zu reisen.

Schriftlesungen

Sa, 22. Oktober: Johannes Paul II.

Eph 4,7–16; Lk 13,1–9

So, 23. Oktober: Severina von Köln

Sir 35,15b–17,20–22a; 2 Tim 4,6–8.16–18; Lk 18,9–14

Mo, 24. Oktober: Antonius Maria Claret

Jes 52,7–10; Mk 1,14–20

Di, 25. Oktober: Kripin und Krispinian

Eph 5,21–33; Lk 13,18–21

Mi, 26. Oktober: Amandus von Strassburg

Eph 6,1–9; Lk 13,22–30

Do, 27. Oktober: Frumentius

Eph 6,10–20; Lk 13,31–35

Fr, 28. Oktober: Simon und Judas

Eph 2,19–22; Lk 6,12–19



Wallfahrt nach Altötting Lourdes Pilgerverein Kanton Solothurn

Vom 26. bis 29. September 2016 wurde die alljährliche Wallfahrt nach Altötting durchgeführt, mit dem Car der Gerberreisen aus Matzendorf.

Die Gruppe wurde begleitet durch Pater Paul Rotzetter, er zelebrierte eindrückliche Gottesdienste.

Am zweiten Tag wurde die Kathedrale von Passau mit der grössten Kirchenorgel der Welt besucht.

Zudem konnten in Altötting viele Sehenswürdigkeiten besucht werden, Panorama Kreuzigung Christi, Schatzkammer, Mechanische Krippe, Diorama – Schau, Wallfahrts- und Heimatmuseum etc.

Im Hotel zu 12 Aposteln wurde die Gruppe mit Speis und Trank verwöhnt.

Es war eine eindrückliche und besinnliche Wallfahrt mit vielen speziellen Erlebnissen.

Auch im nächsten Jahr wird die Wallfahrt wieder stattfinden und zwar vom 18.09.–21.09. 2017. Wer Interesse hat mitzukommen, melde sich bei

Allemann René, Höhenweg 490 4716 Welschenrohr
Telefon 032 639 12 23 Mobil 079 406 01 94

E Mail allemann.rene@ggs.ch es sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen.

Das kann geschehen:

– mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).

– Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1+3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.

– Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr

Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Benne! Frieden und alles Gute!

TAIZÉfeiern ist wie immer am letzten Donnerstag im Monat, 27. Oktober, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr. Anschliessend Umtrunk.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad



Gottesdienste im Oktober 2016

Sonntag, 23. Oktober

10.30 Uhr: Gottesdienst

Donnerstag, 27. Oktober

08.00 Uhr: Eucharistiefier



Kirche in Not

10. Nationaler Gedenk- und Gebetstag für alle verfolgten und bedrängten Christen

Am Wochenende vom 29./30. Oktober 2016 gedenkt das internationale katholische Hilfswerk KIRCHE IN NOT der diskriminierten und verfolgten Christen in aller Welt. Aus diesem Anlass werden Gottes-

dienste in der Stadt Olten sowie in der lateinischen Schweiz gefeiert. In Olten wird der 82-jährige Patriarch Gregorios von Antiochien die dramatische Situation der Christen in Syrien schildern.

In den Pfarreien St. Martin und St. Marien in Olten SO wirkt Patriarch Gregorios III. von Antiochien, Oberhaupt der mit Rom unierten melkitischen griechisch-katholischen Kirche, an den Gedenkgottesdiensten mit. Eine Heilige Messe wird am **Samstagsabend, 29. Oktober**, in der Kirche St. Martin um **18.00 Uhr** gefeiert. Anschliessend hält Patriarch Gregorios um 19.00 Uhr einen Vortrag; empfangen und begrüsst wird er durch den Oltnen Stadtpräsidenten Dr. iur. Martin Wey und Regierungsrat Dr. Remo Ankli. Am **Sonntag, 30. Oktober**, wird der Gottesdienst um **11.00 Uhr** in der Kirche St. Marien in der Anwesenheit des Patriarchen gefeiert.

Konzertabend

kath.Kirche Obergösgen



Alphorn
Anna Rudolf von Rohr

Panflötenensemble
aus der Swiss-Pan
Schule Olten



Jodelgesang
Sennechörli-Bärgröseli

Ansage: Rene Kissling

17.00 Uhr

6. November 2016

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 22. Oktober

Fenster zum Sonntag. Licht und Schatten, SF2, 17.45/WH: So 12.15

Wort zum Sonntag

Edith Birbaumer, röm.-kath.
SRF1, 20.00

Sonntag, 23. Oktober

Katholischer Gottesdienst aus der Pfarrkirche Heilig Geist in Heidelberg
ZDF, 09.30

Sternstunde Religion

Viele Zimmer in Vater's Haus

SRF1, 10.00

Sternstunde Philosophie

SRF1, 11.00

Gott und die Welt

Gottlos glücklich?
ARD, 17.30

Dienstag, 25. Oktober

37°. Fremde in meinem Haus
ZDF, 22.15

Mittwoch, 26. Oktober

Stationen. 500 Jahre Reformation
BR, 19.00

Radio 22.10.16–28.10.16

Samstag, 22. Oktober

Morgengeschichte. Ein Impuls zum neuen Tag mit Paul Steinmann
Radio SRF1, 06.40 WH. 8.40
Musigwälle 531 8.30

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der ev.ref. Kirche Winterthur-Veltheim, ZH, Radio SRF1, 17.30

Sonntag, 23. Oktober

Perspektiven. Islam – Karriere einer dynamischen Weltreligion

Radio SRF2, 08.30 /WH; Do 15.00

Ev.ref. Gottesdienst aus der Martinskirche in Twann mit Pfarrerin Brigitte Affolter, Radio SRF2 Kultur, 09.30

Mittwoch, 26. Oktober

Tandem. Mutters Grabsuche
SWR2, 10.05

Feature. Schwer behindert
SWR, 22.00

Freitag, 28. Oktober

Passage. Von Städten zu Ruinen
Radio SRF2, 20.00